

Die Untersuchung des Sklarek-Skandals

Von unterrichteter Seite hören wir zu der Disziplinaruntersuchung gegen die in der Angelegenheit Sklarek beschuldigten städtischen Beamten, daß es sich bei der ganzen Angelegenheit einmal um die Frage der Monopolverträge der Sklareks mit der Stadt Berlin und zum anderen um die Bevorschussung der Lieferungen durch die Stadtbank handelt. Den Teil der Angelegenheit, der die Monopolverträge betrifft, kann als völlig geklärt bezeichnet werden. Ueber die Frage der Bevorschussung der Lieferungen hat die Untersuchung durch den Kommissar des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ergeben, daß schon seit dem Jahre 1925 die Firma Sklarek Kredite bei der Stadtbank aufgenommen hat. Die Monopolverträge mit Berlin machten die Firma durchaus kreditwürdig. Für die Kredite traten die Sklareks einzelne Forderungen unter Vorlegung der Originalrechnungen an die Stadtbank ab. Aber schon vom Jahre 1926 ab wurden teilweise nur Rechnungskopien der Stadtbank eingereicht mit dem Bemerken, daß die Originale der Stadt direkt übergeben worden seien. Die Untersuchung hat nicht genau feststellen können, ob der Vorstand der Stadtbank von diesem Verfahren damals schon Kenntnis hatte. Festgestellt ist, daß vom August dieses Jahres ab der Vorstand der Stadtbank über dieses Verfahren der Vorlage von Rechnungskopien unterrichtet war, ohne jedoch etwas dagegen zu unternehmen. Hierin sieht der Oberpräsident ein Dienstvergehen schwerer Art, besonders da es an ausdrücklichen Warnungen an die Stadtbank nicht gefehlt hat. Die Direktoren haben weiter ungewisshafte Vergünstigungen von den Sklareks erhalten, wenn auch ein Kausalzusammenhang zwischen ihren Maßnahmen zugunsten der Sklareks und den Vergünstigungen nicht einwandfrei festzustellen war. Es handelt sich im übrigen um verhältnismäßig geringfügige Vergünstigungen, so beispielsweise um Dagebittladungen der Sklareks und Einladungen zu gesellschaftlichen Veranstaltungen, billige Anzüge usw. Von den vier Beamten des Vorstandes der Stadtbank befaßten sich zwei insbesondere mit den Krediten für die Sklareks, die beiden übrigen Direktoren haben sich nur sehr unzulänglich mit der Angelegenheit beschäftigt. Der Oberpräsident sieht in diesem Verhalten der beiden letzteren Direktoren eine Pflichtverletzung und hat gegen die Beamten ein Disziplinarverfahren eingeleitet, die außerdem gegen sich selbst ein Disziplinarverfahren beantragt haben. Eine weitere Anktion, die für die Vergütung der Kredite an die Sklareks in Frage kam, ist der Kreditausschuß der Stadtbank, gegen dessen Vorsitzenden, Stadtrat Busch, der Oberpräsident ein Disziplinarverfahren eingeleitet hat, das Stadtrat Busch ebenfalls gegen sich selbst beantragt hatte. Die übrigen Mitglieder des Kreditausschusses sind Stadtverordnete, die der Disziplinaruntersuchung nicht unterliegen. Drei von diesen Mitgliedern des Kreditausschusses, die Stadtverordnete Rosenthal, Mühlmann und Bunge, die als besondere Prüfungsausschuß eingesetzt waren, sind aus dem Kreditausschuß abberufen worden, da

insbesondere sie ihre Pflicht vernachlässigt haben. Schwer belastet ist der Stadtverordnete Rosenthal, der als Lieferant der Firma Sklarek an den Krediten für diese besonders interessiert war. Auch der Verwaltungsausschuß der Stadtbank, die nächsthöhere Instanz, hat insofern seine Pflicht vernachlässigt, als er annahm, mit der Einsetzung des Kreditausschusses die Kreditvergabe ausreichend gesichert zu haben und es nicht für notwendig hielt, sich selbst mit den Krediten für die Sklareks zu beschäftigen. Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses ist der Stadtkämmerer Dr. Lange, gegen den ein Disziplinarverfahren sowohl auf Antrag des Oberpräsidenten, wie auch auf eigenen Antrag im Gange ist.

Sklarek-Buchhalter Lehmann in Freiheit

Der Buchhalter der Gebrüder Sklarek, Lehmann, ist gestern vormittag aus der Untersuchungshaft entlassen worden, nachdem er die in dem gestrigen Haftentlassungsbeschlusse geforderte Sicherheitsleistung von 16 000 Mark sich noch im Laufe des gestrigen Tages hatte beschaffen können.

Versteigerung des Stalles Sklarek

„Famulus“ nicht verkauft

Auf dem Grundstück des Trainers E. Diebst in Hoppegarten, bei dem Rennstall der Gebrüder Leo und Willi Sklarek vorstand, fand gestern nachmittag im Auftrage des Konkursverwalters die öffentliche Versteigerung des gesamten Renn- und Buchmaterials der Brüder Sklarek statt. Die Versteigerung, die sich über drei Stunden hinzog, hatte ein großes Publikum angezogen. Im ganzen kamen 29 Pferde unter den Hammer, von denen das hervorragende Palerford, der elfjährige braune Hengst Famulus zurückerkauft werden mußte, da der Mindestpreis von 30 000 Mark nicht geboten wurde. Die übrigen 28 vorjährige Verpflüger und Sieger im Union- und anderen großen Rennen, der bekannte vierjährige Hengst Lupus erzielte 27 000 Mark.

Der Aufenthalt des flüchtigen Konkursverwalters Cohn

Wie die Breslauer Neuesten Nachrichten berichten, ist der Aufenthalt des flüchtig gewordenen Breslauer Konkursverwalters Cohn nunmehr der Behörde bekannt geworden. Cohn befindet sich in einer Großstadt im Ausland. Sein Aufenthaltsort wurde durch einen telephonischen Anruf bekannt, den gestern abend der Kriminalkommissar auf jener Großstadt von einem dortigen Rechtsanwalt erhielt. Der Rechtsanwalt fragte an, ob man bereit sei, Cohn bis nach Breslau freies Geleit zu geben. Die Staatsanwaltschaft wird sich mit dem Wunsch des Beschlückten heute in einer Konferenz beschäftigen.

Ein Dieb von einem Schutzmann erschossen

Gestern nacht überraschten Schutzleute im Englischen Garten in München vier Männer, die in einem Gefäß Diebesbeute verteilten. Die Diebe setzten ihrer Flucht Widerstand entgegen. Drei von ihnen ergriffen schließlich die Flucht. Auf den vierten gab ein Schutzmann einen Schuß ab und verletzte ihn schwer an der Brust. Es handelt sich um einen Hilfsarbeiter, der nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus gestorben ist. Die drei anderen Diebe sind entkommen. Die Beute haben sie im Stich gelassen.

Ueberfall auf einen Posthelfer

Ein 19jähriger Postausbilder vom Postamt Brauweiler (Rhein) wurde auf dem Wege zur Hauptumschaltstation mit einem Wertpaket, das 4700 RM Lohngehälter enthielt, und einem Postfach mit 2400 RM für die Firma Siemens-Schubert von drei Männern angehalten. Während zwei von ihnen das Fahrrad des Posthelfers festhielten, streute ihm der dritte Puffertins Gesicht. Als auf die Hilferufe des Ueberfallenen ein Angenieur herbeieilte, feuerte einer der Täter mehrere Schüsse ab. Die sofort von Landjägern und Polizeibeamten angenommene Verfolgung führte zur Festnahme von zwei der Täter; der dritte entkam. Das geraubte Geld ist restlos wieder herbeigeschafft.

Eine Falschmünzwerkstätte ausgehoben

Der Hersteller der Falschmünze begeht Selbstmord

Eine Falschmünzwerkstätte wurde gestern im Hause Amalienstraße 77 in Fürtz (Bayern) entdeckt. Fünf-, Zwei- und Einmarkstücke in der Höhe von 1000 RM nebst dem Herstellungsmaterial wurden beschlagnahmt. Hersteller der Falschmünze ist der verheiratete 53jährige Graberanstaltsbesitzer Georg Studrufer. Während der polizeilichen Durchsichtung der Räume nahm Studrufer Gift, das er in einem Gläschen bei sich führte. Er wurde in das Krankenhaus Fürtz gebracht, wo er bald darauf starb.

Verurteilung eines Augenarztes wegen fahrlässiger Körperverletzung

Wegen fahrlässiger Körperverletzung in dreizehn Fällen wurde der 73jährige Augenarzt Geheimrat Dr. Wolffberg vom Erweiterten Schöffengericht in Breslau zu 80 RM Geldstrafe für jeden Fall verurteilt. Ihm wird zur Last gelegt, daß er in seiner großen Praxis es sowohl im Sprechen wie im Untersuchungszimmer mit der Sauberkeit nicht genau nahm: Von 24 Zeugen bekundete die Mehrzahl, mit harmlosen Krankheiten zu Dr. Wolffberg gekommen zu sein und sich erst bei ihm die gefährliche ägyptische Augenkrankheit zugezogen zu haben, so daß sie zum Teil die Seh-

sicht einbüßten und vielfach ihren Beruf nicht mehr nachgehen konnten. Ferner soll er nicht auf Anfechtungsgefahren aufmerksam gemacht haben.

Ein Reh überspringt ein Auto

Auf der Straße bei Weusling (in der Nähe Karlsbads) bemerkte ein Autofahrer, wie von einer Anhöhe in rasendem Lauf ein Reh herabgesprungen kam. Er wollte bremsen, doch war es zu spät. Das Reh übersprang in gewaltigem Saue das ganze Auto. Inzwischen zeigte es sich, daß es von zwei großen Wolfshunden verfolgt wurde. Durch den Hiefensprung rettete es sich das Leben, denn es hatte einen großen Vorsprung gewonnen.

Ein kleines Mysterium

Dichter: „Mein neues Drama war ein durchschlagender Erfolg und alle Reden sind zu Ende. Nun, Frauchen, laßt du auch anständige Kleider haben?“ Die Gattin: „Nein, Willi, ich will die Kleider haben, die jede Frau trägt!“

Wahrhaft Gutes sich Dir kründet, wenn die SIXTA ist entzündet.

KOSMOS SIXTA

ÄGYPTISCHES FORMAT MISCHE JUNG

6

Amtliche Anzeige.

Städtische Höhere Handelslehranstalt zu Aue

Die Anmeldungen zur Höheren Handelsschule für die Aufnahme zu Ostern 1930 werden bis 15. November 1929 an Wochentagen von 10-11 Uhr, an Sonntagen von 11-12 Uhr entgegengenommen.

Aufnahme finden Knaben und Mädchen nach 8jährigem Besuch der Volksschule, bezw. der Quarta einer höheren Lehranstalt. Gut vorbereitete können bereits nach 7jährigem Volksschulbesuch aufgenommen werden. Das Reifezeugnis der Höheren Handelsschule ist dem einer Realschule gleichwertig.

Die Anmeldungen für die Schulabteilungen: Höherer Fachkurs für Schüler und Schülerinnen mit Obersekundarstufe, Lehrplang-Handelsschule, Mädchen-Handelsschule und Verkaufserien-Handelsschule werden zu gleicher Zeit entgegengenommen.

Geburtschein (Familienstandbuch) und letztes Schulzeugnis sind bei der Anmeldung vorzulegen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Oberstudiendirektor Prof. Schulz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Biesede, für den Anzeigenteil: Carl Schlegel. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsanstalt m. b. H., Aue.

Diensthabender Arzt am Sonntag, dem 27. Oktober 1929: Dr. Reikner.

Diensthabende Apotheke am Sonntag, dem 27. Oktober 1929: Runges Apotheke.

Keglerverband Aue u. Umgeb.

E. V.
Einladung zur Generalversammlung am Sonntag, den 3. Novbr. 1929, vorm. 10 Uhr im Hotel Stadtpark in Aue (bei Kegelbrüder Häuser). Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Neuwahlen, 5. Verschiedenes. Etwaige Anträge bis 1. Nov. 1929 an den 1. Vorsitzenden erbeten. Der geschäftsführende Vorstand.

Naturheilverein l. e. v. Aue, Erzg.

Hierdurch laden wir unsere geschätzten Mitglieder zu einer am **Sonnabend, den 2. Novbr., abends 8 Uhr** in unserem Vereinsheim „Zur Gartenlaube“ stattfindenden **außerordentlichen Hauptversammlung** ein. Tagesordnung: Wahl eines neuen Pächters. Der Gesamtvorstand. Otto Hofmeister, 1. Vors.

Elektromonteur

selbständig für Werkstatt und Installation, evtl. gelernter Maschinen Schlosser für sofort gesucht. Ing. Ernst Lange, Aue, Bahnhofstraße.

Altes Fräulein

würde gern bei Witwer den Haushalt in Ordnung halten. Angebote unter N. S. 720 an das Auer Tageblatt erbeten.

PIANOS

neue und gebrauchte // Beste Marken, besonders günstige Preise // Bequeme Zahlungsweise. — Musikhaus A. Gottbehüt G. m. b. H. AUE, Poststraße 11. Telefon 612.

Das Kind gedeiht — die Mutter lacht, Köstlicher Schwarzbier hat's gemacht.

Bürger von Aue!

Zur diesjährigen Stadtverordnetenwahl sollen außer den drei bisher bestehenden bürgerlichen Listen der Hausbesitzer, der Liste der christlichen Elternvereine und der Liste des vereinigten bürgerlichen Wahlausschusses weitere bürgerliche Splitterlisten erscheinen. Drei weitere Listen sind uns schon bekannt. Diese Zersplitterung bedeutet Verrat am Bürgertum. Wir fordern hierdurch die bürgerlichen Wähler von Aue auf, diese Splitterlisten nicht zu unterstützen und die Urheber dieser auf ihr für das Bürgertum schädliches Handeln aufmerksam zu machen.

Aue, den 26. Oktober 1929.

Der vereinigte bürgerliche Wahlausschuß.

Die „Obertöne“ gehören zur Musik wie die Farben zum Regenbogen



Odeon-Platten unter der Lupe zeigen in den Trenchen ganz feine Ausschläge - die Obertöne.

Haben Ihre Platten diese Obertöne?

Die mitschwingenden Obertöne sind es, die den Timbre der menschlichen Stimme, die charakteristische Klangfarbe jedes Instrumentes erzeugen. Wer sie festhalten kann, hat die vollkommene Platte geschaffen. Lindströms Aufnahmetechnik ist es gelungen, diese Obertöne auf die Odeon-Platte zu übertragen.

Besonders empfehlenswerte neue Platten:

Die einzigen Original-Aufnahmen aus „Das Land des Lächlins“ mit Richard Tauber, Vera Schwarz, Franz Lehár. Das neue grosse Tauber-Lied: O. 400 „Dahn ist mein ganzer Herr“ „Immer nur lächeln“

O. 4009 „Frauenliebe und -leben“ Kammerkapelle Lotte Lehmann. O. 407 „Graf Zeppelins Weltreise“ Fotopour mit grossem Symphonie-Orchester Dir. Dr. Weismann.

Musikapparate auch auf Teilzahlung

ODEON



hat die natürlichen Obertöne

ODEON-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung in jedem guten Fachgeschäft vorgeführt

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Der schönste Treffpunkt

bei Wanderungen und Ausflügen ist
Hotel Ratskeller Schwarzenberg
Jeder Zeit vorzügl. Küche zu zivilen Preisen. — Erste Biere und Weine



Möbel Solide Ware! Neueste Modelle! Grösste Auswahl! Niedrigste Preise!
Elsel & Sohn, Aue
Schneeberger Straße 3 — Am Markt.
Grösstes Möbelhaus am Platze.

La Winter-Zafeläpfel

in stabilen Holzkräften sauber und frostsicher verpackt. Groß-Risiko zu meinen Kosten, 50 Pfd. netto Inhalt per Bahn-nachnahme. Der Preis beträgt: Sorte I pro Kiste 11.— RM, Sorte II pro Kiste 8.— RM. Zum Versand gelangen folgende Sorten: Schöner von Voskoop, Goldparmanen, Rambour, Relaffen, bei Sorte II gute Birichstapfel.
Schöne Nachbestellungen und Dankschreiben geben Zeugnis von meinem reellen Versand.

Mag Dehmigen, Obstverfandhaus, Stauchig i. Sa.

Technikum Jimenau i. Thür.
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung. Werkmeisterausbildung.



Bei Wind und Wetter ist Schuh und Strumpf geschützt, wenn Sie **Gummi-Ueberschuhe** vom **Schädlich* Schuhhaus Aue** tragen.

Kaffeehaus und Tucherbräustübl
Aue, Erzgeb. Emil Wiegleb Fernruf 294.
Lindenstraße 21.
Das beliebte und gern besuchte
Konditorei-Kaffee
auf dem Zeller Berge.
Jeden Sonnabend und Sonntag Konzert.
Voranzelge: Mittwoch, 30. Oktober Doppelschlachtfest.

Gasthof Auerhammer
Sonntag, den 27. Oktober:
FEINE BALLMUSIK
Tanz frei! Erstklassiges Jazzorchester. Tanz frei!
Es laden freundlichst ein Guido Hecker u. Frau.

Ernstgemein!
Alleinsteb., grundlos, ebeident. Reichsbeamter mit gut. Char., 40 J., 182 gr., angen. Ersch., wünscht auf dies. Wege einf. sol. wirtschaffl., nette vollst. Dame od. Witwe von 34—40 J. mit fl. Rind nicht ausgegl. zw. sp. Beirat kennen zu lern. Kl. Aussteuer erw. Ernstgem. Angeb. w. mögl. mit Bild, wol. ebrenwörtl. zurückgef. wird unt. N. T. 711 an das Auer Tagebl. erbeten.

Sonntag, den 27. Oktober:
Feine Ballmusik
Bürgergarten Stadtpark Partschlößchen

Drucksachen für Familien - Angelegenheiten liefert schnell und in bester Ausführung die Buchdruckerei **AuerTageblatt** Ernst - Papst - Straße 19

Billige böhmische Bettfedern!
Nur reine gutfüllende Sorten.
Ein Kilo: grau gefüllte Mt. 2.—, halbweiße Mt. 4.—, weiße Mt. 5.—, bessere Mt. 6.— und 7.—, baunenweiße Mt. 8.—, 10.—, beste Sorte Mt. 12.—, 14.—
Versand portofrei, goldfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.
Venditt Gasse, Lobos Nr. 281 bei Pilsen, Böhmen

50 Jahre
Dalichow
färbt, reinigt chemisch und dämpft auf
Plüsch- und Sammet-Garderobe
Beste Bearbeitung durch erfahrene Fachleute.
Eigene Annahme-Läden:
Aue, Bahnhofstr. 9, Fernruf 687.
Eibensstock, Hauptstr. 1. Löbnitz, Markt 3.
Schwarzenberg, Markt 11, Fernruf 3106. Schneeberg, Zwickauer Str. 2

Nachruf.
Im Krankenstift zu Zwickau i. Sa. verstarb am letzten Mittwoch wieder einer unserer Mitarbeiter, und zwar
Herr Albin Baumann, Aue
Als Eisendreher hat er nahezu 25 Jahre lang unserer Firma gedient und sich durch treue Pflichterfüllung und einwandfreie Führung unsere Wertschätzung und Hochachtung erworben. Für seine Treue und Anhänglichkeit rufen wir dem Heimgegangenen ein herzlich „Habe Dank“ und „Ruhe in Frieden“ in seine stille Gruft nach. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.
Ernst Gessner, Aktiengesellschaft.
Aue im Erzgeb., den 26. Oktober 1929.

Ne
A
Ser
Auf
Chleffen
bekannt
Bes. in
gen unbo
nenden
dabet geg
ber fänge
mann Ed
berlegt, n
bruch erk
tiner Bri
Einguetre
mon Sajo
mit feiner
Stammha
hausfänge
rischen, w
Mittelfab
in Walder
öffnet wer
auch in
Bründung
elieben
berfassung
Wofstäter,
immer hel
Ritmensch
nützige An
fange für
hervorzuhe
große Sch
einer Sied
Stiftungen
für Taubst
Berfordern
Schöden er
Sch
Gester
Frage nach
Rotorradje
Fahrer wis
schlich ver
and ber an
adon. W
Preisfranke
Postus Mi
Die Maschi
nungen über
aufgenomm
De
Im 3. B
Spartassen die
2 626 046
as 2. Viertel
liegen, dages
genommen.
Der Ueb
ohne die
3 677 176
Das Ein
39 546 942
uf 568 110 3

Aus Stadt und Land

Aue, 26. Oktober 1920

Herr Simon Schoden tödlich verunglückt

Auf der Fahrt von Waldenburg nach Hirschberg (Schlesien) verunglückte das Auto des Gründers des bekannten Warenhauskonzerns Simon Schoden, Komm.-Bes. in Jwidau. Der Fahrer des Autos mußte wegen unvorschriftsmäßigen Fahrens eines entgegenkommenden Autos scharf bremsen und ausweichen und fuhr dabei gegen einen Baum. Von den Insassen wurde der jüngere Bruder der beiden Geschäftsinhaber, Eallmann Schoden, und der Kraftwagenführer nur leicht verletzt, während Simon Schoden einen Oberschenkelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde nach einer Berliner Privatklinik übergeführt, wo am Donnerstag eine hinzugetretene Embolie seinen Tod herbeiführte. Simon Schoden war ein hervorragender Kaufmann, der mit seinem Bruder aus dem verhältnismäßig kleinen Stammhaus Ury in Jwidau einen bedeutenden Warenhauskonzern mit großen Häusern in sächsischen, bayrischen, württembergischen und preussischen Groß- und Mittelstädten geschaffen hat. Erst dieser Tage sollte in Waldenburg (Schlesien) ein neues Warenhaus eröffnet werden. Seit mehr als zwanzig Jahren besteht auch in Aue das Kaufhaus Schoden, eine der ersten Gründungen mit der Gebrüder Schoden. Mit dem Ableben Simon Schodens verlieren die Orte der Niederlassungen, vornehmlich aber Jwidau, einen großen Wohlstand, der im Stillen viel Geld milderte und immer heftig bei der Hand war, wenn es galt, Wittmenschen unter die Arme zu greifen oder gemeinnützige Anstalten zu unterstützen. So ist seine Fürsorge für die Gewerbe- und Ingenieurschule besonders hervorzuheben, weil sie diese Anstalten immer über große Schwierigkeiten hinweghob. Durch die Schaffung einer Siedlung für tuberkulöse Gefährdete, durch die Stiftungen für das Krüppelheim und seine Fürsorge für Taubstumme und Taubstummeblinde hat sich der Verstorbene ein bleibendes Verdienst erworben. Herr Schoden erreichte ein Alter von 55 Jahren.

Schwerer Motorradfahrerzusammenstoß

Gestern Abend gegen 1/8 Uhr stießen auf der Landstraße nach Borsdorf oberhalb der Tauschermühle zwei Motorradfahrer in voller Fahrt zusammen. Beide Fahrer wurden auf die Straße geschleudert und erheblich verletzt. Der eine trug einen Kniegelenkbruch und der andere schwere Kopf- und innere Verletzungen davon. Beide wurden mit dem Krankenwagen dem Kreiskrankenstift Jwidau zugeführt. Ein auf dem Sozius Mitfahrender kam mit dem Schrecken davon. Die Maschinen wurden stark beschädigt. Die Erörterungen über die Schuldfrage wurden von der Polizei aufgenommen.

Der Verkehr bei den sächsischen Sparkassen

Im 3. Vierteljahr 1920 betragen bei den 352 sächsischen Sparkassen die Einzahlungen 80 684 000 Mark, die Rückzahlungen 2 626 048 Mark, die Zinsengutschrift 805 417 Mark. Gegen das 2. Vierteljahr sind die Einzahlungen um 4 803 111 Mark zugenommen, dagegen haben die Rückzahlungen um 4 277 667 Mark abgenommen.

Der Ueberschuß der Einzahlungen über die Rückzahlungen — ohne die Zinsengutschrift — beträgt 27 757 954 gegenüber 3 677 176 Mark im Vorvierteljahr.

Das Einlegergut haben, das am Ende des Vorvierteljahres 39 546 942 RM betrug, ist am Ende des Berichtsvierteljahres auf 568 110 313 RM angewachsen, mithin um 5,3 Prozent und

gegenüber dem gleichen Zeitpunkte des Vorjahres um 33,5 Prozent gestiegen.

Um den 9. November

Die Feiertagsfrage vor dem Landtagsauschuß

Im Rechtsauschuß des Landtages wurden gestern die Verhandlungen über die Feiertagsfrage fortgesetzt. Die Regierung erklärte, daß nach neueren Informationen der Reichsinnenminister hoffe, daß die Frage der Einführung eines allgemeinen nationalen Volksfeiertages demnächst in Fluß kommen werde; bestimmtes über die Aussichten dieser zur Zeit im Rechtsauschuß des Reichstages lagernden Materie lasse sich nicht sagen.

Abg. Ebel (Soz.) stellte in Aussicht, daß die Gewerkschaften mit einem gemeinsamen Aufruf eine ungewöhnliche Aktion gegen die Regierungspläne einleiten würden.

Der Vorsitzende Abg. D. Hilmann (D. Sp.) beantragte die Abänderung der Regierungsvorlage in dem Sinne, daß neben dem 9. November auch der 1. Mai seinen Feiertagscharakter entfalten werde. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde ein sozialdemokratischer Antrag, den Ministerpräsidenten zur Teilnahme an den Ausschüßverhandlungen einzuladen, einstimmig angenommen.

In der Nachmittagsung erklärte Ministerpräsident Dr. Brüning u. a., die Regierung habe die Feiertagsvorlage so zeitig an den Landtag bringen wollen, daß sich die Bevölkerung bequem auf Änderungen habe einrichten können. Es sei geboten gewesen, sich auf den 9. November zu beschränken, zumal dieser Tag

weniger umstritten sei als der 1. Mai. Darum habe das Kabinett zur Frage des 1. Mai Stellung zu nehmen zunächst keinen Anlaß gehabt.

Dr. Brüning hob in einer weiteren Erklärung, nachdem mehrere Redner der Linken gesprochen hatten, hervor, daß bei den sächsischen Behörden im Hinblick auf die neuen Staatsverhältnisse der 11. August gefeiert werde. Ein Bedürfnis für den 9. November liege daher nicht vor, zumal andere Länder eine gleiche Einrichtung nicht besitzen, im übrigen auch wirtschaftliche Gesichtspunkte dagegen sprächen.

Abg. Dr. Dehne (Dem.) legte dem Ausschuß den Antrag vor, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dafür einzutreten, daß durch ein Reichsgesetz unter Ausbedingung aller politischen Landesfeiertage ein deutscher Nationalfeiertag eingeführt werde.

Die Einreichungsfrist der Wahllisten

Nach § 25 der Gemeindevorwahlordnung müssen die Wahlvorschläge für die bevorstehenden Gemeindevorordnetenwahlen spätestens am 17. Tage vor dem Wahltag bei dem Gemeindevorwähler eingereicht sein. Da die Gemeindevorordnetenwahlen am 17. November d. J. stattfinden, müssen die Wahlvorschläge hier nach spätestens am 31. Oktober beim Gemeindevorwähler vorliegen. Es sind nun Zweifel darüber aufgetaucht, ob mit Rücksicht darauf, daß dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag ist, noch am 1. November Wahlvorschläge gemacht werden können. Nach der Rechts-

Arbeiten die deutschen Gemeinden zu teuer?

Von Dr. Külz, Reichsminister a. D.

Daß wir bei einer Summe von 8½ Milliarden sächlicher äußerer und innerer Kriegsschulden mit allen Mitteln dahinstreben müssen, unsere öffentliche Verwaltung und unseren Aufwand in Staat und Gemeinde in den denkbar engsten Grenzen zu halten, müßte für jeden verantwortungsbewußten Politiker eine Selbstverständlichkeit sein. In der Praxis anderer Staatslebens merkt man davon leider noch nichts; aber in Aufsätzen und Reden wird um so eifriger über dieses Thema gesprochen; das verpflichtet zu nichts und macht einen guten Eindruck. Leider zeigt sich neuerdings in der reichhaltigen Publizistik über diese Fragen eine bedenkliche Oberflächlichkeit; selbst Politiker und Wirtschaftler mit gutem Namen verabsäumen es, vor ihren Ausführungen und Schlussfolgerungen das in Betracht kommende positive Material kritisch zu sichten. Das gilt insbesondere gegenüber den Fragen der kommunalen Wirtschaft und Finanzpolitik. Ueble Einzelerkenntnisse tragen gerade jetzt dazu bei, abfällige Urteile besonders populär zu machen.

Die im größten Teile Deutschlands bevorstehenden Kommunalwahlen ziehen die Aufmerksamkeit der Kritiker naturgemäß besonders stark auf die Gemeindeverwaltung, die in Deutschland angeblich viel zu teuer arbeitet. Es empfiehlt sich, diese Dinge einmal etwas näher zu beleuchten, um ihnen gegenüber die richtige Einstellung zu gewinnen.

Man hört vielfach die Behauptung, daß in den Vereinigten Staaten von Amerika die öffentliche Verwaltung besonders billig werde. Das letztere mag richtig sein. Dazu liegt aber auch aller Anlaß vor, denn die öffentliche Verwaltung der Vereinigten Staaten weist unter allen großen Staaten den stärksten Finanzbedarf auf. Auf den Kopf der Bevölkerung kommt in Amerika ein Finanzbedarf der öffentlichen Verwaltung von jährlich 303,4 Reichsmark, in England ein solcher von 244,5 RM und in Deutschland ein solcher von 180,4 RM. Wie sind nun die Gemeinden an diesem Finanzbedarf beteiligt? Nun: in den Vereinigten Staaten kommt hier ein Aufwand von 15 Mark auf den Kopf der Bevölkerung, in England ein solcher von 75 Mark und in Deutschland ein solcher von 25 Mark. Wie sehen demgegenüber die Ziffern des staatlichen Verwaltungs-aufwandes aus? In Deutschland kommt hier auf den Kopf der Bevölkerung ein jährlicher Betrag von 90 Mark (Reich und Länder), in Amerika ein solcher von 85 Mark und in England

ein solcher von 50 Mark. Dieser langen Vergleichsreihen kurzer Sinn ist der: die deutsche Gemeindeverwaltung hat von allen Vergleichsländern den geringsten Finanzbedarf, die deutsche Staatsverwaltung aber den höchsten. Weiterhin zeigt dieser Vergleich, daß der Verwaltungsbedarf der Gemeinden in Deutschland sich mit dem staatlichen Bedarf etwa das Gleichgewicht hält, während bei den anderen Staaten der gemeindliche Bedarf ganz bedeutend überwiegt. Wenn man also etwas tiefer in die tatsächlichen Verhältnisse eindringt, zeigt sich, daß die deutsche Gemeindeverwaltung zu denen gehört, die relativ am billigsten arbeitet. Diese Erkenntnis darf nun keineswegs zur Ableugnung der Notwendigkeit führen, noch viel stärker als bisher Sparsamkeit auch in den Gemeinden zu üben, aber sie berechtigt doch zu der Mahnung an die zuständigen Stellen des Reichs und der Länder, bei den Sparmaßnahmen doch auch ihrerseits keine allzu große Selbstbeschränkung zu üben.

Ein Wort in diesem Zusammenhang noch über die privatwirtschaftlichen Eigenbetriebe der Gemeinden. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß es hier gilt, einer übermäßigen Ausdehnung der Betriebe, wie sie vor allem die Sozialdemokratie erstrebt, entgegenzutreten. Aber auf der anderen Seite darf man nicht unberücksichtigt lassen, daß von den im sehnigen Umfange vorhandenen eigenwirtschaftlichen Betrieben nicht nur tausende von Arbeitern und Angestellten, sondern auch der gewerbliche Mittelstand die allergrößten Vorteile hat. Wie liegen hier die Dinge und die Ziffern? In den Gemeindebetrieben finden in Deutschland 300 000 Angestellte und Arbeiter ihre Existenz unter sozial sicherlich günstigen Bedingungen, aber, was fast noch wesentlicher ist, haben Industrie und Gewerbe den allergrößten und am sichersten habenden Großbesteller! In der Reichsbahn sind etwa 20 Milliarden Volksvermögen investiert, bei der Reichspost reichlich eine Milliarde, bei den Gemeindebetrieben etwa acht Milliarden. Die Bestellungen der Reichsbahn bei der Privatwirtschaft belaufen sich im Jahre auf 1,5 Milliarden, die der Reichspost auf etwa 400 Millionen, die der Gemeindebetriebe auf rund vier Milliarden RM. Niemand wird dabei behaupten wollen, daß die Gemeinden zu den unsicheren oder schlechten Zahlern gehören. Eine sorgfältig betriebene, den zulässigen Rahmen nicht überschreitende Eigenwirtschaft der Gemeinden ist also kein Schaden, sondern ein Segen für die Privatwirtschaft.

Sprechung des Oberverwaltungsgerichts gilt zwar der Grundsat, daß dann, wenn das Ende einer Ausschlussfrist auf einen Sonntag fällt, an die Stelle des Sonntags der nächste Werktag tritt, auch für das öffentliche Recht, wenn nicht dessen Normen ausdrücklich etwas anderes bestimmen und ihrer Natur nach den Grundsat nicht als anwendbar erscheinen lassen.

Der Schleichdorn

Der Schleichdorn, der auf den Ergebsgebirgen allenthalben zu finden ist, kommt auch sonst überall in Hecken, Gebüsch, an Rainen und Waldändern vor. Hat er im zeitigen Frühjahr im weißen Blütenmeer die Steinruden verschönt und den Berg so richtig eingeleitet, so steht er nun im Schmuck seiner dunkelblauen bereiften Beeren. Der Reif erweist sich unter dem Mikroskop als seine Wachstümpfen wie bei Pflaumen und Zwetschen.

Wiskau. Verkehrsunfall. Gestern gegen Mittag stieß an der Einmündung der Wiskauer Straße in die Hauptstraße Schneberg-Eisenloz ein Pferdegeschirr mit einem Personenzug zusammen. Der Wagen des Geschirrführers wurde stark beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Wiskau. Jugendliche Durchbrecher. Seit dem 18. d. M. sind die beiden 21 Jahre alten Burgen Eißner und Müller unter Mitnahme eines größeren Geldbetrages aus Wiskau verschwunden. Deht haben, wie die Wäster melden, die Eltern die Mitteilung erhalten, daß Beide in Hamburg einem Werber der französischen Fremdenlegion in die Hände gefallen seien.

Zwickau. Bestätigtes Todesurteil. Der erste Straffenat des Reichsgerichts in Leipzig hat gestern die Revision des 22 Jahre alten aus Aichtentanne stammenden Hilschweizers Erich Häuner verworfen, der am 6. August d. J. vom Schwurgericht Zwickau wegen eines am 15. März d. J. an seinem unehelichen Kind begangenen Mordes zum Tode verurteilt worden war, und damit dieses Todesurteil bestätigte.

Reichenstein-Gallenberg. Selbstmord auf den Schienen. Auf der Straße Reichenstein-G.-St. Egliden warf sich am Mittwoch früh eine 18 Jahre alte Kontoristin von hier vor einen Personenzug. Dem Mädchen wurden Kopf und Arme vom Kumpfen getrennt.

Pölsen. Tödllich verunglückt. Der 15 Jahre alte Schüler Böhrath, der auf der Dreizer Straße von einem Personenzug angefahren und schwer verletzt worden war, ist seinen Verletzungen nunmehr erlegen. Böhrath hatte eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen und hatte bis zu seinem Tode bewußungslos gelegen.

Hartmannsdorf. Tödllicher Verkehrsunfall. Ein hiesiger Geschäftsman stieß mit seinem Kraftwagen auf der Staatsstraße Chemnitz-Leipzig mit einem Motorradfahrer zusammen. Dieser stürzte und wurde schwer verletzt in ein Chem-

niger Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Entlieferung starb. Die Schuld am Unfall soll ihn selbst treffen, da er begehrt gewesen und unvorsichtsmäßig gefahren sein soll.

Stöbnitz. Beim Rangieren überfahren. Beim Verschoben von Eisenbahnwagen für die Stöbnitzer Zuckerrübenfabrik wurde ein Hilfsrangierer mit schweren Quetschungen auf den Beinen liegend aufgefunden. Der Mann war zwischen die Puffer geraten. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Leipzig. Verhafteter Peiratschwindler. Hier wurde der 42 Jahre alte, in Trümpitz geborene Buchhalter Max Alwin Schumann verhaftet. Schumann hielt sich seit 13 Monaten unangemeldet in Leipzig auf, hatte Damenbekanntschaften gemacht und den betragslustigen Frauen große Summen abgeschwindelt unter der Vorgabe, er habe ein sehr günstiges Stellenangebot als kaufmännischer Direktor, wogu er eine Kaution von 20 000 Mark brauche, die er zum größten Teil aus eigenen Mitteln beschafft habe. Seine zukünftige Ehefrau müsse ihm aber den Rest zur Verfügung stellen. Besonders betonte er, daß er die Stellung nur bekommen werde, wenn er verheiratet wäre oder nachweisen könne, daß er in Kürze heiraten werde. Es ist ihm gelungen, insgesamt 13 000 Mark zu erschwindeln, darunter allein einen Betrag von 10 000 Mark. Schumann, der selber ohne jede Barmittel war, hat die erschwindelten Gelder bis auf den letzten Pfennig verbräutet. Es wird vermutet, daß er noch mehr Frauen geschädigt hat.

Leberan. Unregelmäßigkeiten bei der Ortskrankenkasse? Nachdem seit einigen Tagen Gerüchte im Umlauf waren, daß bei der Ortskrankenkasse Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden seien, hat der Ortskrankenkassenvorstand nunmehr folgende Erklärung herausgegeben: „Es wird darauf hingewiesen, daß bei der Kasse am Montag eine gesetzlich vorgeschriebene unermutete Kassenrevision stattgefunden hat. Ohne das Ergebnis dieser Revision abzuwarten, hat sich der Geschäftsführer Weßler am Dienstag früh entfernt und die Geschäftsverhältnisse zurückgelassen, sobald anzunehmen ist, daß er sich nicht schuldig fühlt.“ Da die Revision noch nicht abgeschlossen ist, ist noch nicht bekannt, ob tatsächlich Unterschlagungen vorliegen. Weßler ist später wieder zurückgekehrt.

Freiberg. Ein 95 Jentner schwerer Kohlenblock. Das Institut für Brennstoff-Geologie an der Freiburger Bergakademie erhielt dieser Tage dem „Freiberger Anzeiger“ zufolge für sein in Gründung begriffenes Kohlenmuseum einen 95 Jentner schweren Kohlenblock, der einen vollständigen Ausschnitt aus dem Hauptstängel des Döblener Bedens darstellt. Er ist im unteren Turmzimmer von Schloß Freibergstein aufgestellt. Um ihn hineinzulassen, mußte die Turmwand vorübergehend geöffnet werden.

Dresden. Die Einwohnerzahl Dresdens. Die Einwohnerzahl Dresdens belief sich Ende September d. J. auf 631 261.

Dresden. Die Unterschlagungen des Rotars Aron. Die Stadtverordneten beschäftigten sich in ihrer letzten Sitzung vor den Neuwahlen mit einer deutsch-nationalen Anfrage betreffend die Flucht des Rotars Dr. Aron. Aus der Antwort des Rates geht hervor, daß dem Dresdner Finanzamt im Mai 1929 durch die Beschaffungstelle für Kommunal- und Hypothekar-Kredit in Berlin ein Lombarddarlehen in Höhe von 3 Millionen Mark vermittelt wurde. Als Lombardunterlage dienten nom. 750 000 Mark 7prozentige Dresdner Stadtanleihe von 1926, 982 000 Mark 5prozentige Dresdner Stadtanleihe von 1926 und 3 750 000 Mark 5prozentige Goldpfandbriefe. Auf Vorschlag der Beschaffungstelle wurde der Rotar und Rechtsanwalt Dr. Aron in Berlin, über den zufriedenstellende Auskünfte vorliegen, als Treuhänder bestellt. Nach den bisherigen Ermittlungen steht fest, daß das Lombarddepot bis auf einen Betrag von 65 000 Mark vorhanden ist. Es sind Schritte eingeleitet, weitere Verkäufe der Dresden gehörigen Papiere zu verhindern und den Schaden im Rahmen einer Gesamtregelung auszugleichen. Welche Aufwendungen der Stadt aus der Auslösung des Depots erwachsen können, ist noch nicht zu übersehen, ebenso wenig ob ein etwa entstehender Schaden durch die getroffenen Sicherungsmahnahmen oder durch Regressansprüche ausgeglichen werden kann. Das Kollegium nahm von der Antwort des Rates Kenntnis und beschloß weiterhin, den Rat um einen genauen Bericht über die Finanzlage der Stadt zu ersuchen. Im weiteren Verlauf der Sitzung nahmen die Stadtverordneten einen Antrag an, den in Dresden-Neustadt gelegenen Wilhelmplatz zum ehren-

den Bedürfnis des verstorbenen Reichsaußenministers in Straßmann-Platz umzubenenen.

Leibniz bei Dresden. Amtsenthebung des Bürgermeisters? In der am Donnerstag abgehaltenen Gemeindevorordnetenversammlung wurde ein sozialdemokratischer Antrag mit zehn gegen vier Stimmen angenommen, nach dem bei der Ausschicksbehörde die sofortige Entziehung des stellvertretenden Bürgermeisters der Gemeinde, Fleischermeisters Reinhold Korch von seinem Amte gefordert werden soll. Korch soll ebenso wie der bereits vor einiger Zeit beurlaubte Bürgermeister Weber, seiner Ausschickspflicht über die Steuerkasse nicht genügend nachgekommen sein.

Wiesbaden. Diamantene Hochzeit. Das Paar der Diamantenen Hochzeit begeht am 28. Oktober der hier in Ruhestand lebende frühere Besitzer des Rittergutes Frankenthal Arnö v. Hartmann nebst Gemahlin. Die Ehegatten sind im 87. bzw. 81. Lebensjahre.

Rundfunk-Programm für Sonntag, 27. Okt.

Königs wusterhausen (Welle 1635)

07.00 Turngymnastik. 08.00 Die Viertelstunde für den Landwirt. 08.15 Wochenrückblick auf die Wandtage. 08.30 Zeitliche Schillingsbekämpfung in der Landwirtschaft. 08.55 Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. 09.00 Morgenfeier. Anschl. Blodengeläut des Berliner Doms. 10.00 Wettervorhersage für Sonntag. 10.50 Illustration zur Veranstaltung der aktuellen Abteilung um 15.45: Bibelfunk. 11.00 Elternstunde. Fingergedächtnis. 11.30 Programm der aktuellen Abteilung. Anschl. Mittagskonzert. 14.30 „Dr. Doolittles Abenteuer“. V.: Die Befreiung der Seezoo. 15.15 Konzerte. 15.45 Programm der aktuellen Abteilung (Sport). 16.40 Wagner (Schallplattenkonzert). 17.50 Programm der aktuellen Abteilung (Sport). 18.00 Der Einfluß der Zivilisation auf die menschliche Gesundheit. 18.50 Am Lande der Sonne. 19.10 Rezitation: Liebesbrieue (II). 20.00 Walter Niemann. 20.30 „Martin Kressenborders Paradies“, von Klaus Gustav Holländer. 21.00 Blasorchester-Konzert. Anschl. bis 00.30 Übertragungen von Berlin.

Leipzig (Welle 259)

08.00 Landwirtschaftsfunk. 08.30 Orgelkonzert aus der Frauenkirche in Dresden. 09.00 Morgenfeier. 11.00 Deutsche und holländische Sinesart. 11.30 Konzert. Rundfunkvorlese. Anschl. Wetter. Zeit. 13.00 Schallplatten (Funkvereinveranstaltung). 14.00 Aktuelle Stunde. 14.30 Auslands Spiegel. 15.00 Aus dem Reichstheater Theater zu Vera: „Carman“. 18.30 Ludwig Emanuel Reindl liest aus eigenen Werken. 19.00 Chorkonzert: „Gut Welt und du mußt wandern“. 20.00 Aus dem Roman: Sinesart. 20.30 Bunter musikalischer Abend. 22.00 Zeit, Presse, Sport. 22.30—00.30 Von Berlin: Tanzmusik.

Rundfunk-Programm für Montag, 28. Okt.

Königs wusterhausen (Welle 1635)

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 5.50: Wetter für den Landwirt. 7: Gymnastik. 12.25: Wetter für den Landwirt (So. 12.50). 12.55: Rauener Zeit. 14: Berlin: Schallplatten. 15.30: Wetter, Börse. 19.55: Wetter für den Landwirt. 10.00 Rezitation (Reinhold). 12.00 Englisch für Schüler. 14.30 Kinderstunde. 15.00 Erziehungsberatung. 16.00 Französisch. 16.30 Von Berlin: Nachmittagskonzert. 17.30 Lebendige Bücher. 18.00 Gutes Deutsch für Hebermann. 18.30 Englisch für Anfänger. 18.55 Mitternachtsbesprechung (VII). 19.20 Techn. Vorträge. Das Baugewerbe (III). 20.00 Die geistige Krise der Gegenwart. 20.30 Unterhaltungsmusik. Anschl. bis 00.30 Übertragungen von Berlin.

Leipzig (Welle 259)

Gleichbleibendes Werktags-Programm. 10, 15.45 und 17.30 (bezw. 18): Wirtschaftsberichte (So. nur 10 und 15.45). 10.05: Wetter, Verkehr. 10.20: Tagesgespr. 10.25: Was die Zeitung bringt. 11.45: Wetter, Wasserstände. 12.50: Wetter. 12.55: Rauener Zeit. 13.15: Börse. 18.55: Arbeitsnachweise. 12.00 Oberon-Columbia-Watten. 15.00 Stunde der Frau. 16.00 Deutsche Welle: Französisch. 16.30 Konzert (Rundfunkorchester). 18.05 Die Senbeileitung spricht. 18.30 Literarisches Umschau. 19.00 „Das Heim“ (III). 19.30 Silberkonzert. 20.00 Volkstümlicher Lieberabend von Franz Baumann. 22.30 Von Berlin: Funk-Unterricht. Anschl. bis 24.00: Von Berlin: Tanzmusik.

Die... um die... nist des... operiert... deutung... bereits in... künftige... abnen. Sel... Großzügig... 40 Jo... ausstellun... bers, der... sonndungs... last, Schne... einen einig... noch bietet... daß, dem... sung. Schon... fächchen der... big geworlt... liche Besch... fenders an... immigen S... tastenden... schloßfempe... Aber... nische Gef... febl. Der S... mäßigkeit... zu lineaten... Infol... Ornament... ration. Aber... seit dieses... 1909 Turbinen... 1910 Bahnhof... Diese... Bautechni... genbild ein... Produktion... Die S... ble... die... Der... spiele, die... meißter... schäften d... Tabelle. beift da... Weierfeld... stürmer... Plage ein... Thalheim... Zeitung... mittags... Der... mer und... auf Erfol... len wieder... diesmal... ist der... lang nim... Ein... Stadtmis... erst verg... und wird... ebenfalls... funder A... steht ber... Auf... Memann... spielende... schaftsan... teressante... antreten... guten B... nachm. 3... 11... obererage... Wollen... schon mi... dem sp... zum (G...

Die Ehrenlisten der Aufrechten

liegen auf, aus denen Kinder und Enkel einst feststellen werden, wer den klaren Blick behielt. Die Listen der Aufrechten, die kein Terror und Boykott überzeugen kann, daß die Feinde es mit einem Male so gut, ach so gut mit uns meinen. Nicht winselnd überwindet man einen Feind, sondern manhaft.

Einige Zahlen zum Nachdenken:
112 Milliarden Volkvermögen — 113 Youngtribute Deutschland, Millionen Erwerbslose
Frankreich, ganze 427 Erwerbslose!
Deutschland Abrüstung — Frankreich mit unserm Geld Aufrüstung!
Weiter: Unpolitischer Rundfunk? Wahlfreiheit? Postwurfsendungen müssen unpolitisch sein?
Die Kriegskosten sind bereits überbezahlt, jetzt soll der Rest der deutschen Arbeit an das internationale Kapital ausgeliefert werden. Willst Du mitschuldig werden? Wenn nicht,

Zeichne Dich ein!

Wir verzinsen bis auf weiteres

Spareinlagen

mit
5 1/2 % bei täglicher Verfügung
6 1/2 % bei 1-monatlicher Kündigung
7 % bei 35-tägiger - 2-monatlicher Kündigung
7 1/2 % bei 3-monatlicher Kündigung

Sächsische Staatsbank Kassenstelle Aue.

Harmoniums

prämiiert mit der gold. Medaille
zu äußerst niedrigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen liefert
Auer Musikhaus
A. Gottbehüt, Aue
Poststraße 11.
Bisher wurden 80 000 dies. beliebten Fabrikate verkauft.
Bestellungen ohne Kaufzwang erb.

Geld für jeden Zweck
ab RM 300.— durch Unterbreitung an ca. 6400 Geldvergeber und Interessenten
Hch. Selbert, Aue, Färberstraße 1.
Fernruf: 723.
Strengste Diskretion!
Sprechzeit, außer Dienst. u. Mittw., tägl. von 9—12 Uhr
Briefl. Anfragen ist dopp. Rückporto beizufügen.

W. Tielemann, Aue, Schneberger Straße 28
Bruchbänder, Leib- u. Nabelbinden

Technikum Bodenbach
Maschinenbau, Autobau, Elektrotechnik, Heizung und Installation, Chemie, Hochbau, Techn. Assistentinnen. Jahreskurse. Schulgeld für 1 Trimester (4 Mon.) RM 95. Möbliertes Zimmer mit voller Pension RM 75 monatlich.

Was vorher stark
verfettet war
ist jetzt durch **IMI**
wied klar!



Die Henkel's Spül- und Reinigungsmittel sind in allen Geschäften und Drogerien zu haben.

Die Henkel's Spül- und Reinigungsmittel sind in allen Geschäften und Drogerien zu haben.

IMI Henkel's Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät
Hergestellt in den Parfüm-Werken

Tafel-Äpfel.
Ehe Sie Ihren Bedarf in la gesunden Winteräpfeln beden, beschließen Sie mein Massenlager des erstklassigen **Nedar- und Bodenfee-Obstes**
Goldparmänen, Boskop, Stern, Cassler Baumannsreinetten, sowie zehn bekannte Sorten
Str. 18.00 bis 22.00 RM
Wirtschafts-Äpfel, Str. 10.00 bis 14.00 RM.
Händler Ausnahmepreise.
Bestellungen nach auswärts werden reell ausgeführt.
An Unbekannte gegen sofortige Kasse oder Nachnahme.
Mag Eberlein, Obstgroßhandlungshallen, Aue I. Erzgeb., Mozartstraße 27.
Lager: Bahnhof Aue, Bahngleis 20. Ruf 108 u. 840.
Eigener Auktionshof von großen Plantagen, daher konkurrenzlos.

NWK Wolle
3 Kugel Marke
Drei-Kugel Strümpfe & Socken
seit Jahrzehnten erprobt und unerreicht!
In allen Feinläden

Die allerfeinste **deutsche Molkerei- und (für Renner) die allerbeste dänische Exportbutter**
laufen Sie bei
Butter-Verber, Aue, Bettinerstr. 32
NB. Zum Verkauf kommt nur frische, reineschmelzende, trockene, unverfälschte Ware.

Meine Nähstunden
haben wieder **begonnen,**
wo sich Frauen und Mädchen in Tages- und Abendstunden unter Anleitung ihre eigene Garberobe nähen können. Zeitbauer nach Abereinrichtung.
S. Wübrecht, Aue, Marktstraße 111, und Markt 5, III.

Anzüge
werden für **RM 5.— bis 40.—** m. Auslagen nach Maß angefertigt. Reparaturen aller Art zu billigen Preisen führt aus
Schneidermeister Wilhelm Dippner, Aue
Bettinerstraße 94.
Für guten Sitz wird garantiert!

Harmoniums
Spezial-Angebot nur bis Weihnachten
8 Register nur 290.—
13 Register nur 390.—
17 Register nur 540.—
Anzahl, 50.—, monatl. 15.— bis 25.—
„Horn“ bürgt für Qualität
Kettlog umsonst
Max Horn, Harmonium- und Piano-Fabrik
Eisenberg i. Thür.

Torfmuß, Kali, Kainit, Thomasmehl
empfehlen
Ernst Gruner Aue.
Speziation, Mühlentransport, Getreide-, Futter- und Düngemittelhandlung.

Abek Fleckzäuber
Abek Fleckzäuber! Er entfernt alle Flecken, auch die hartnäckigsten, wie Fett, Öl, Wein, Bier, Tee, Kaffee, Schokolade, etc. Er ist in allen Geschäften und Drogerien zu haben.
Fleckzäuber sauber

Matthes Blutfrische Bratschollen
Pfund 40 Pfg.
empfehlen
Paul Matthes, Fischhandlung, Aue.
Schneberger Str. — Telefon 372.

Stadtparkasse Neustädtel i. Sa.
verzinst Einlagen mit 5, 6 und 7 %.
Zum Weltspartag am 30. Oktober 1929 erfolgt unentgeltliche Verteilung von Kalendern an die Sparer.
Geöffnet ununterbrochen von früh 8 bis nachmittags 6 Uhr.

Ziegler & Erford, Chemnitz
Dresdner Straße 84 und Mainstraße 111
Fernruf 40990
Reparatur aller Systeme
Spezial-Abteilung für Mercedes-, Benz-, Daimler-Wagen
Ersatzteil- und Auto-Zubehörlager, Betriebsstoffe.

Nähmaschinen
Fahrräder
Wringmaschinen
Prima Walzen
Ausführung aller Reparaturen
Alle Ersatzteile
Emil Reinheckel
Aue, Mozartstraße 22.

WALTER RIEDEL
Bücherrevisor
Aue, Ernst-Papet-Straße 40.
Früher Buchprüfer am Finanzamt. Telefonisch unter Nr. 441 zu erreichen.

Oberingenieur Rudolf Richter
Ruf: 4706 **Zwickau Roonstr. 6**
Beratender Ingenieur u. vereid. Sachverständiger am Landgericht Zwickau und an der Industrie- und Handelskammer Plauen
Rat und Hilfe in allen technischen Fragen, Gutachten und Taxen
Patent-Beratung, -Anmeldung u. -Verwertung

Bohnhuhren bis zu 10 Zentner,
führt aus unter billigster Berechnung
Voigt, Aue, Zinnstr. 5
Fernruf 1178

Die Schleswig-Holsteinische **Marlen-Zafelbutter** unter ständiger Kontrolle der Landwirtschaftskammer ist das Beste und bärgt für Geschmack, Aroma und Haltbarkeit. Der Versand geschieht direkt an Private zum billigsten Tagespreis in 3, 6 und 9-Pfd.-Paketen per Nachnahme frei Haus.
H. Wittkop, Butterverfäbrer, Seide 1, Dölsteln.

Kapital suchende!
für Darlehen, Hypotheken, Baugelder etc. wenden Sie sich an **Bau-Ing. Jognin, Aue,** Hotel Burg Wettin, n. persönl. anwesend a. Dienst. den 29. 10. 1929. Sprechzeit: 10—5 Uhr. Keine Vermittlung.

Bettfedern-Reinigung
mit elektrischem Betrieb.
Oswald Köhler, Mittelstraße 22.

Anerkannt beste Bezugsquelle für **billige böhmische Bettfedern!**
1 Pfund grau, gute, geschlossene Bettfedern 80 Pfg., bessere Qualität 1 M, halbweiße, flaumige 1 M 20 u. 1 M 40; weiße, flaumige, geschloss. 1 M 70, 2 M, 2 M 80, 3 M; feinste geschlossene Halbflaum-Fezzschaffelfedern 4 M, 5 M, 6 M. Halbweiße Dauen 5 M, weiße 7 M, hochfeine 10 M. Versand jeder beliebigen Menge **gratis** gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an franco. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Muster und Preisliste kostenlos.
S. Benisch, Export böhmischer Bettfedern in Prag XII.

St.
br
R
15
B
en
ein
pa
Unb
eit, als ob
ich in Det
gangs Luft
meibenden
metallisch
Blars ober
ber? —
nebiges Net
und stürzte
hoch nur
den aufen
von oben b
Sie la
schlagenen
genommen
Blutter, sto
alles umfal
ben Bild
konnte sie b
and sie fan
während zur
bild mit G
Ehe si
id, genies
Tempo we
u sich näh
unverfälsch
und dann
schügen: bi
in eure lan
Bauer!
Sie m
Photogang
Nöthli
Quadrant
Blamant
geballe
überricht ge
monstrerte.
Es reg
Abred
eine Pioni
Loren, Ste
ich über d
War er de
Wo denn?
Offenbar
ohne viel
im Orkum
ich inzwis
das Penz
form gerip
und oberer
handliches
— das
Riesch, U
und gemä
band an,
an, in den
ernehmlich
trugen.
Desba
war Finke
Und b
weit herab
rollte und
lein Gesicht
Die P
Hagen.
Sollte
brei Schrit
der Roempe
lanten nich
die Lebend
Wasser. E
ten und P
ausordba
kommen!
oben, ein
festgebisse
weisen kon
kamen!
Ohre
hnen in 3
borrie. E
pen, sechste
und tranke
auf wie S
Wbere
Trichter.
hätte er n
In dem T
Wo
besser, rost
„Das
seinem Ge
Da —
eine unkl
Ich
frächste
„Das
Ja —
veränderte
Regen. C
Mit
zuweiden.
Wibe
Toter. D
Rest lacht
oben gebo

Der Haushalt der Zukunft

Das aufgehobene Bett — Die elektrische Gießertische — Die Zimmerwand als Staubfänger
Von Herbert Gänse.

Das zwanzigste Jahrhundert hat uns bisher schon eine derartige Menge von Überraschungen auf dem Gebiete der Erfindungen gebracht, daß wir uns daran gewöhnen müssen, die verrücktesten Phantasiebegabter Mitmenschen als in der Zukunft durchführbar zu betrachten und sie dementsprechend zu werten, um das Nützliche an ihnen verwirklichen zu können.

Fast täglich wird eine neue Erfindung auf den Markt geworfen, die der Hausfrau eine weitere Erleichterung ihrer Arbeit bringen soll. Wir sind aber auf diesem Gebiete erst in den Anfängen begriffen, und noch viele unnütze Arbeit kann gespart werden. Warum soll sich die Hausfrau der Zukunft noch weiterhin wie ihre Mütter mit dem langweiligen Bettmachen aufhalten? Betten nach unserem Muster wird es in Zukunft überhaupt nicht mehr geben. Dagegen ist anzunehmen, daß auf einen Knopfdruck hin sich aus der Wand des Schlafzimmers ein offener Gummiballon herausziehen wird, der sich dann automatisch mit Preßluft füllt und ein ideales, nach Wunsch Härter und weicher zu gestaltendes Lager bildet. Die vier Beine dieses anstelle des Bettuches mit abwaschbarer Seite bezogenen Luftbettes bestehen natürlich ebenfalls aus aufgepumpten Gummiröhren.

Mit der Zentralheizung gibt sich der Zukunftshaushalt natürlich auch nicht mehr ab, und nur ganz poetische Gemüter werden aus Pietätsgründen oder aus Liebhaberei einen Kachelofen oder Kamin dulden. Die forderliche Wärme spenden dann wie bei den geheizten Kleidern für Lieger elektrische Leitungsdrähte, die in der Wand eingebettet liegen. Wasserrohrbrüche als Folge der Kälte werden dank des Schutzes, den die geheizten Mauern gewähren, nicht mehr zu beklagen sein.

Ist die Hausfrau morgens gesonnen aufzustehen, so wird sie nach einem Apparat greifen, der auf ihrem Ballonnachtisch steht und wie ein Selbstwähler für den Fernsprecher ausfließt. Statt der Nummern stehen aber Bezeichnungen auf der Wählerscheibe, wie gekochte Eier, Spiegeleier, Kaffee, Tee, Kakao, gewürzte Brotschnitten usw. Wählt die Hausfrau nun das betreffende Wort und dreht sie die Scheibe, so beginnt ein guter Geist in der elektrischen Küche zu walten. Aus einem der vier oder fünf Wasserhähne fließt von selbst die genau abgemessene Menge Wasser, die für das Frühstücksgetränk erforderlich ist, in den Kochtopf auf dem elektrischen Herd, und sobald die Siedehöhe erreicht ist, kippt der Kessel automatisch um

und gießt seinen Inhalt in den darunter stehenden Behälter mit dem gemahlenen Kaffee oder dem Tee. Ebenso automatisch werden die Eier gekocht oder in der Pfanne gebacken.

Wenn die Hausfrau sich inzwischen angekleidet hat, so ist das Frühstück schon fertig. Besitzt sie genügend Geld, so kann sie sich einen Zubringer anlegen lassen, der ihr die Speisen in einem verdeckten Gang unter dem Fußboden zum Tische leitet und durch ein in das dicke Mittelbein eingebauten Miniaturaufzug auf ihr verwirklichtes „Tischlein deck dich“ hebt. Auf jeden Fall aber wird sie sich die billige Röhrenleitung für das Frühstücksgetränk anlegen lassen, dergestalt, daß sie nur einen Hebel zu drücken braucht, um den modernen Nespresso zu spielen und aus dem Behälter

in der Küche Kaffee, Tee oder Kakao in ihre Tassen zu pumpen.

Ist der Mann dank dieser praktischen und prompten Bedienung mit zufriedenen Gesicht zum Dienst gegangen, so genügt ein Druck auf einen Knopf, um das Ballonbett zu entleeren und nach den Nachtischen in die Wand zurückzuschieben. Ein weiterer Knopfdruck öffnet in der Decke winzig kleine Löcher, die nun aus einer Reihe von Röhren ein staubbindendes Reinigungsmittel über den Gummifußboden gestäubt. Ein dritter Knopfdruck, dann öffnen sich in den Wänden unmittelbar über dem Boden Klappen, hinter denen die Mundstücke starker Staubsauger verborgen sind. Diese verschlucken innerhalb weniger Sekunden alle Rückstände, leiten sie in den Sammelkammer für das ganze Haus und reinigen so die ganze Stube automatisch.

Dieses sind nur einige der Hilfsmittel, deren sich die Hausfrau der Zukunft wahrscheinlich bedienen wird, um das Leben angenehmer zu gestalten. Was sie dann mit ihrer vielen freien Zeit anfangen wird, ist eine Frage, für die selbst die größten Phantasten noch keine befriedigende Antwort gefunden haben.

Nocturno

Humoreske von G. Wählen-Schulte.

Es ist zwei Uhr morgens. Franz, der Fassadenkletterer, steigt behutsam über die Balkonbrüstung. Wo er im Begriff ist, durch ein offenes Fenster einzudringen, verwickelt er sich in die Rouleauschnur, die in einem Gewirr von Ringen und Schlingen in die Mitte des Rahmens herab hängt.

Er befreit sich mühsam, rutscht aber gleich darauf über eine Bananenschale aus und setzt sich geräuschvoll auf die Erde. Der Bewohner erwacht und macht Licht. „Ist da wer?“

„Kumme Frage, Sie sehen doch, daß hier wer ist.“

„Verhalten Sie sich ganz ruhig, sonst schreie ich.“

„Woher ein Eindrehler, was?“

„Nu, Ihre Großmutter wird zum Fenster retommen! Was sind denn das eigentlich für Zustände in Ihrer Wohnung? Wie können Sie denn Bananenschalen auf die Erde werfen?“

„Entschuldigen Sie, bitte! Meine Frau ist verreis. Außerdem ist unser Staubsauger verstopft; eine Krawatte von mir ist hineingeraten.“

„So, so!“ Franz kommt langsam näher und tritt auf einen Reißnagel. Da er keine Schuhe an hat, ist ihm die Sache ziemlich peinlich.

„Eine Schweinewirtschaft, das muß man sagen!“ murrte er. „Wo haben Sie Ihre Brieftasche?“

„Bitte, sehen Sie in meinem Jackett nach; es muß im Schrank hängen.“

Franz geht zum Schrank hinüber. Eine ganze Weile wählt er in den aufgehängten Sachen. Dann meint er: „Außer einer trockenen Semmel und einer Glühbirne befindet sich nichts in Ihren Taschen. Neberlegen Sie mal, wo der Haster liegt.“

„Es wäre möglich, daß mir die Tasche aus dem Jackett gefallen ist als ich auf dem Divoan lag und las.“

„Was ist ja sehr merkwürdig. Wahrscheinlich stehen Sie Kopf beim Lesen.“

Franz geht zum Divoan und findet die Brieftasche. Er öffnet sie. „Kama, die ist ja leer.“

„Machen Sie keinen Ansturm!“

„Natürlich ist sie leer. Bloß eine blonde Haarsträhne mit einer blauen Schleife ist drin. Wo haben Sie denn gestern herumgelaufen?“

„Nirgends. Ich bin ganz früh nach Hause gekommen. Allerdings hatte ich noch Besuch.“

„Blondhaarigen, nicht wahr?“

„Frechheit!“

„Nun werden Sie bloß nicht pampig, sonst gibt's was vor'n Blinddarm. Ich werde mir jetzt ein bißchen Kleingeld nehmen und an Ihre Frau telegraphie-

Die brennende Frage

der
Bekömmlichkeit
wird durch Reinheit gelöst!

Viele Fachgelehrte geben sich seit Jahrzehnten Mühe, durch künstliche Behandlung von Tabakblättern die Bekömmlichkeit geringerer Cigarettenarten zu steigern: Bisher praktisch erfolglos, trotz Aufopferung des natürlichen Aromas.

In Wirklichkeit kommt es nur auf Reinheit und Qualität an,

und hierfür gibt es keine bessere Lösung als die hochwertigen Orienttabake in den

**REEMTSMA
CIGARETTEN**

ERNTEN 23



STANDARD-MISCHUNG

5^{PK}

ren. Sie soll wissen, wie es hier zu Hause zugeht." Franz bemächtigt sich der Hufe, die auf einem Stuhl liegt, und greift in die Taschen.

„Sehen Sie sich vor, daß Sie nicht verunglücken," mahnt der Strohwitwer, „es sind große Böcher drin!" Mit einem Fluch wirft Franz das Kleidungsstück weg. „Nicht ein Sechser zu finden. Wahrscheinlich alles rausgefallen. Uebrigens habe ich einen Hunger wie eine Menagerie. Gibt's nicht irgendwas zu futtern?"

„Doch! Sehen Sie mal im Grammophonkasten nach, da muß noch etwas Streuselkuchen sein."

Franz geht zum Grammophon hinüber. Auf einem Hocker findet er eine Platte mit einem Walzer aus „Paganini" und einer Menge Kuchenkrumen. Er füllt sich den Mund. Während er mit lustiger Miene kaut, sagt er: „Welch'art Zeug! Woher beziehen Sie eigentlich Ihren Kuchen?"

„Erlauben Sie, der ist von einem Hofbäcker." „Na, er schmeckt auch so, als ob er noch aus der Zeit der Monarchie stammt."

Der Strohwitwer richtet sich im Bett auf und guckt scharf herüber. „Das habe ich mir gedacht, daß da eine Verwechslung vorliegt," meint er.

„Wieso Verwechslung?"

„Ich habe heute vormittag den Papageikaffig gereinigt und dabei den Guano in der Verlegenheit auf eine Grammophonplatte geschüttet. Der Kuchen muß in der Anrichte stehen."

„Was denn? Was ich gegessen habe, das war..."

„... Bogelmist, jawohl!"

Franz greift sich an die Kehle. In seine Augen tritt ein Ausdruck von Weltweh. Schlehtlich kommt er mit den Schritten eines Pantäfers herüber. „Ich will Ihnen was sagen!" kühnt er. „Dies ist die lieberlichste Wirtschaft, die ich in meinem Leben gesehen habe. Mein Onkel zog Ferkel auf, und ein Ferkelstall ist keine Puppenstube. Aber gegen Ihre Bude hier... In diesem Augenblick rutscht Franz zum zweiten Male über die Bananenschale aus. Der Revolver entgleitet ihm und fällt auf das Bett des Strohwitwers. Der Strohwitwer nimmt die Waffe. Langsam steigt er aus den Klissen. „So," sagt er zu Franz, der sich eben wieder aufrichtet, „jetzt sind Sie in meiner Hand und werden tun, was ich befehle. Marsch, gehen Sie vor mir her zur Tür hinaus, machen Sie Licht auf dem Flur! So, jetzt in die Küche rein, zweite Tür links! Licht an! Mitrigh! Was sehen Sie?"

„Ich sehe einen Haufen schmutziges Geschirr. Wahrscheinlich ist Ihre Frau seit drei Jahren verreckt." „Nein, es sind bloß drei Wochen. Sehen Sie doch froh, Mann, daß es nicht länger her ist!"

„Ich soll froh sein? Wieso ich?"

„Das will ich Ihnen sagen. Ich sehe mich jetzt mit dem Revolver hierher und lese die Abendzeitung. Inzwischen werden Sie das Geschirr abwaschen. Los, angefangen!"

Da verflucht Franz Ort, Tag und Veranlasser seiner Geburt, kramert sich die Kermel auf und läßt Wasser in den Abwaschrog laufen.

Die wichtigsten Ergänzungs-Nahrungsmittel (Milch, Obst, Gemüse)

Von Privatdozent Dr. med. Hans Bischoff-Kostel

Die menschliche Ernährung muß vielseitig sein, da im gegenteiligen Fall, also einer ausgesprochenen Einseitigkeit, schwere Schädigungen des Organismus auftreten können. Auch ohne wissenschaftliche Instruktionen würden die Menschen sich instinktiv eine Nahrung zusammenstellen, in der ein Nahrungsmittel das andere ergänzt. Uns ist kein Nahrungsmittel bekannt, das allen Anforderungen, die an eine sachgemäße, also gesundheitsgemäße Ernährung zu stellen wären, in jeder Weise genügt. Wohl kennen wir Nahrungsmittel, die in ihrer Ergänzungsfähigkeit viele andere um ein Vielfaches übertreffen.

Ein solches Ergänzungsnahrungsmittel ist die Milch. An wichtigen Bestandteilen der Milch ist vor allem das Fett zu nennen. Das Fett ist in Form feinsten Fetttropfchens in der Milch suspendiert; sein Schmelzpunkt ist so niedrig, daß es im Magen-Darmtrakt flüssig ist. So sind alle Vorbedingungen für eine leichte Verdaubarkeit und schnelle Resorption gegeben.

Besonders wichtig wird das Fett aber als Träger von Vitaminen, die wir durch Grünfütterung und neuerdings sogar durch Bestrahlung der Tiere selbst mit ultravioletten Strahlen wesentlich zu erhöhen imstande sind. Dadurch kann eine solche Milch wie eine direkt bestrahlte zu einem Heilmittel bei Rachitis werden.

Unter ihren Eiweißkörpern enthält die Milch einige, die wir besonders im pflanzlichen Eiweiß kaum oder nur in sehr geringem Grade finden. Es sind hier zu nennen die Aminosäuren, Lysin, Cystin, Tryptophan. Das Milcheiweiß ist für den Menschen, Kinder wie Erwachsene, gut verdaulich und wird bestens ausgenutzt. Die Summe der Milcheiweißstoffe kommt im biologischen Wert etwa dem Fleischweiß gleich. Scheuert zitiert Versuche von Rose, Macleod und Dishop an jugendlichen weiblichen Versuchspersonen, die bei einer fast eiweißfreien Grundkost verschiedene eiweißreiche Zulagen erhielten. In der zwölf-tägigen Versuchsperiode erwies sich, daß durch Sojabohnen 2,12 Gramm, durch Fleisch 4,33 Gramm, durch Milch 41,13 und durch Brot und Milch 30,37 Gramm Stickstoff im Körper reiniert wurden.

Als Spender von Mineralstoffen fehlt der Milch allerdings ein ausreichender Gehalt an Eisen. Anders ist es bestellt um den Kalziumgehalt. Die Milch ist eine der wichtigsten Kalziumquellen, das erweist auch der Vergleich einiger Nahrungsmittel. In 100 Gramm Trockensubstanz Fleisch sind enthalten 40 Milligramm Kalzium, Schwarzbrot 80 Milligramm, Eiweiß 380 Milligramm, Kuhmilch 1500 Milligramm, Spinat 1900 Milligramm Kalzium. Der wachsende Organismus bedarf in hohem Maße zur Bildung des Skeletts Kalzium; die schwangere Frau, die stillende Mutter kann ohne erhöhte Kalziumzufuhr nicht die Aufgaben erfüllen, die an ihren Organismus gestellt werden. Hier

tritt die Milch als besonders geeignetes und wertvolles Nahrungsmittel ganz in ihre Rechte. Aber auch sonst kann die Milch bei einseitiger Kost wie z. B. beim Fehlen von grünen Gemüsen und Früchten, erfolgreich als Kalziumspender zur Ergänzung der Nahrung herangezogen werden. Wir müssen immer bedenken, daß gerade in heutiger Zeit bei vielen Menschen durch Not die Nahrungswahl sehr einseitig gehalten wird und oft zu ungewollten Einschränkungen gezwungen wird. Hier ist die Milch als relativ wohlfeiles Nahrungsmittel sehr wohl imstande, die Rolle eines Ergänzungs- und Schutznahrungsmittels zu übernehmen.

Tag ein Vorteil des Milchgenusses bei seinem hohen Kaloriengehalt, so kann man gleiches nicht vom Obst behaupten. Immerhin stellt dasselbe trotz seines bedeutend niedrigen Brennwertes ein wichtiges Ergänzungsnahrungsmittel dar. Es ist ein willkommener Erfrischungsmittel durch seinen Reichtum an Schwachen, organischen Säuren, Geschmacksstoffen und Wassergerbstoff. Von großer Wichtigkeit ist weiter der Gehalt der Obstsorten an Mineralstoffen, zumal dieselben in ihnen in anderer Milchung enthalten sind als in den Gemüsen und in tierischen Nahrungsmitteln. Sie dürfen demzufolge auch berufen sein, bei einer einseitigen Kost wertvolle Ergänzungsleistungen zu übernehmen. Damit ist aber der Wert des Obstes nicht erschöpft. Seine Bedeutung beruht vor allem auf seinem hohen Gehalt an Vitaminen, vor allem an Vitamin C. Da dieses relativ stark empfindlich gegen Erhitzung ist, wird es bei der lächerlichsten Zubereitung vieler Nahrungsmittel erheblich geschädigt. Hier ist das Obst geeignet, eine wichtige Lücke auszufüllen, und es hat sich deshalb auch mit vollem Recht besonders in der modernen Kinderernährung einen ersten Platz gesichert. Zum Schluß ist noch hinzuweisen auf den wichtigen Einfluß des Obstes auf die Darmperistaltik (Darmbewegung). Kein anderes Nahrungsmittel könnte die Rolle eines diätetischen Abführmittels ähnlich dem Obst übernehmen.

Wie beim Obst, so liegt auch bei den Gemüsen die Bedeutung als Nahrungsmittel nicht in ihrem kalorischen Wert. Auch das Gemüse kann nur eine Ergänzungsnahrung sein, nie soll es zur Hauptkost werden; eine Ausnahme bildet die Kartoffel. Als Nebenkost oder Ersatz für das Gemüse schon eine hohe Aufgabe, wenn es bei seinem Artenreichtum eine willkommene Abwechslung in den Ernährungsplan hineinbringt. Der wesentliche Wert der Gemüse liegt nicht in ihrem Gehalt an Fett oder Kohlenhydraten, sondern in ihrem Gehalt an Mineralstoffen, als Kalzium- und Phosphorspender sind sie wichtige Bestandteile der Nahrung. Einige Gemüsearten sind ferner reich an Eisen, z. B. der Spinat, und ihm wird demzufolge eine günstige Wirkung auf die Blutbildung nachgerühmt. Die moderne Kinderheilkunde hat aber die Gemüse nächst dem Obst als wichtigste Vitaminträger erkannt. Besonders die Vitamine O (Storbat verdächtig) und D (Rachitis verdächtig) sind reichlich in frischen Gemüsen enthalten; als Träger dieser Stoffe wären zu nennen die Salate, Brunnenkresse, Tomaten u. a. Stark erhitzt verlieren die Gemüse erheblich an Vitaminengehalt, weshalb auch Gemüsekonservern fast vitaminfrei und damit ihrer Eigenschaft als wichtige Ergänzungsnahrungsmittel völlig beraubt sind.



Kochen Sie MAGGI'S Suppen:

Sie sparen Mühe, Zeit und Geld. Und die Hauptsache: Jeder ist sie mit Belegen.

Viele Sorten wie: Erb, Reis u. Tomaten, Blumenkohl, Rumpst, Spargel, Eier-Nudeln usw.



K 22154 Beyer-Schnitt

Bei Herrn Dames mit Schoner Geringer in einem vornehmen Abendkleid K 22154 mit langer Ärmel verziert. Der hinten verläufige Rock besitzt eine 1/2 Falte. Die Ärmel, Rockpuff und Saum sind mit feinsten Perlen besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Bei Herrn Dames mit Schoner Geringer in einem vornehmen Abendkleid K 22174 mit langer Ärmel verziert. Der hinten verläufige Rock besitzt eine 1/2 Falte. Die Ärmel, Rockpuff und Saum sind mit feinsten Perlen besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Die neuen, langen

Wenn wir uns auch noch nicht dazu entschließen werden, die Abendkleider länger zu tragen, so hat doch das lange Abendkleid einen gewissen Reiz erregend und damit ist die neue Mode - langer Rock, lange Taille - schon zum Überdampf dieses Winters geworden. Spitzen, Stoffe, Gewebe und Kall, Sat, Vlies und Seidenstoffe sind in



K 22174 Beyer-Schnitt



K 21488 Beyer-Schnitt

Rock und ein m. hohen Saum besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Die unregelmäßige Rocklänge wird an dem spitzem Abendkleid K 22188 durch einen aufgesetzten Einstecktrock erreicht. Die Ärmel sind langärmelig besetzt. Der Saum ist 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Bei Herrn Dames mit Schoner Geringer in einem vornehmen Abendkleid K 22748 mit langer Ärmel verziert. Der hinten verläufige Rock besitzt eine 1/2 Falte. Die Ärmel, Rockpuff und Saum sind mit feinsten Perlen besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Abendkleider

verführerischer Weise mit unregelmäßigen Blüten- und Spitzen die Ärmel, die durch die Rocklänge höher und fast noch schärfer erscheint. Durchgehende Spitzenränder über lange Ärmel und Saum verleiht wieder die Ärmel. Aber den langen Abendkleid trägt man gern eine Jacke aus feinstem Samt, Spitze oder Vlies in gleicher Farbe mit hochgehendem Besatz.



K 22748 Beyer-Schnitt



K 32 229

Bei Herrn Dames mit Schoner Geringer in einem vornehmen Abendkleid K 32 229 mit langer Ärmel verziert. Der hinten verläufige Rock besitzt eine 1/2 Falte. Die Ärmel, Rockpuff und Saum sind mit feinsten Perlen besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Bei Herrn Dames mit Schoner Geringer in einem vornehmen Abendkleid K 22748 mit langer Ärmel verziert. Der hinten verläufige Rock besitzt eine 1/2 Falte. Die Ärmel, Rockpuff und Saum sind mit feinsten Perlen besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

Bei Herrn Dames mit Schoner Geringer in einem vornehmen Abendkleid K 22748 mit langer Ärmel verziert. Der hinten verläufige Rock besitzt eine 1/2 Falte. Die Ärmel, Rockpuff und Saum sind mit feinsten Perlen besetzt. Die Ärmel sind 4,00 m hoch, 100 cm breit. Beyer-Schnitt ist 22 und 100 cm Oberweite zu je 1 Maß.

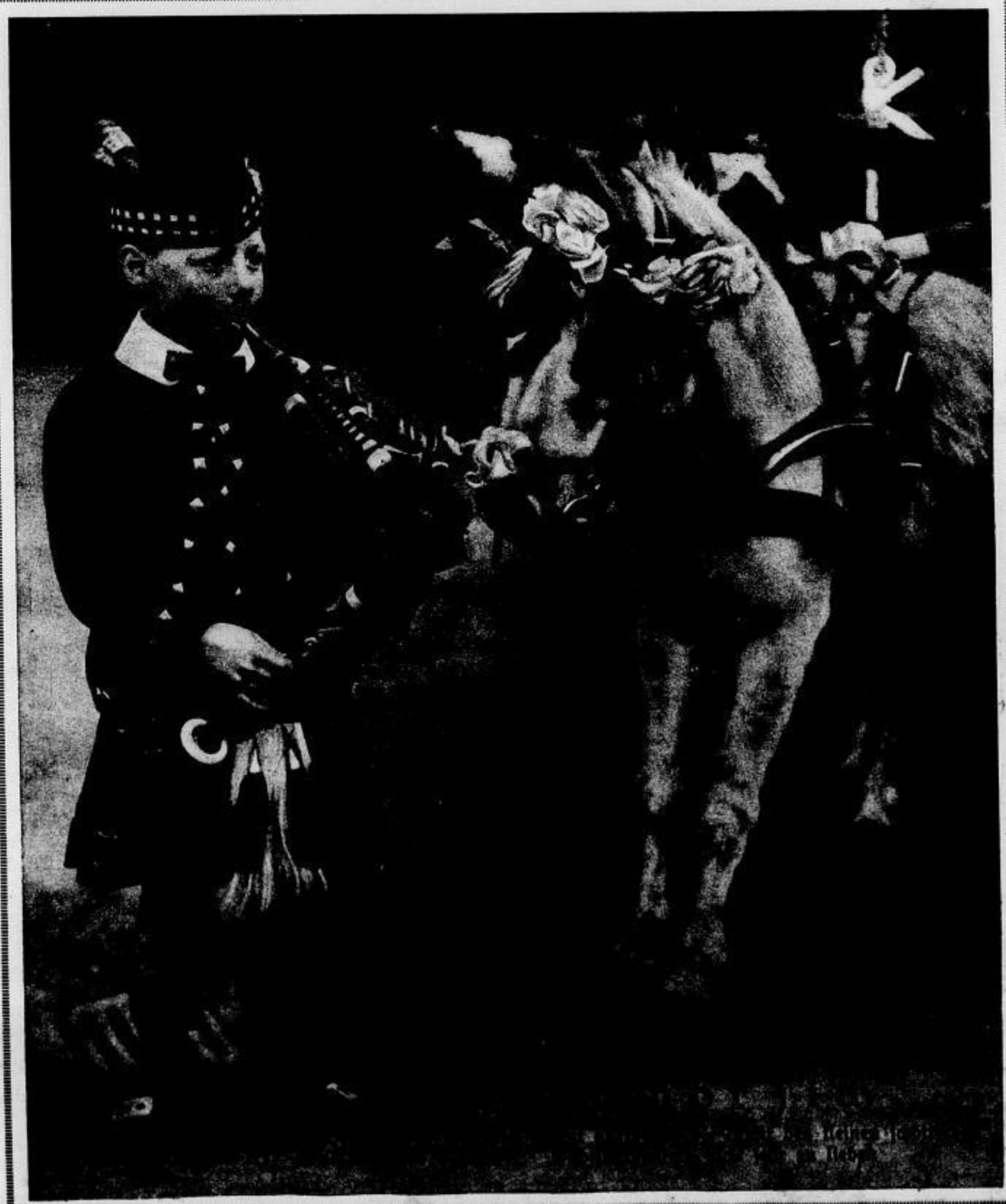
Als
gabe,
lung
der
aten,
und
ung.
inat,
tbil-
die
annt.
hitis
äger
ma-
Bita-
und
stoffe

Das Leben im Bild

Nr. 43

1929

Illustrierte Beilage zum
Auer Tageblatt
Anzeiger für das Erzgebirge



AK

Köpfe aus den
Oberammergauer
Passionspielen
1930



Hansi
Preifinger,
die Magdalena-Darstellerin



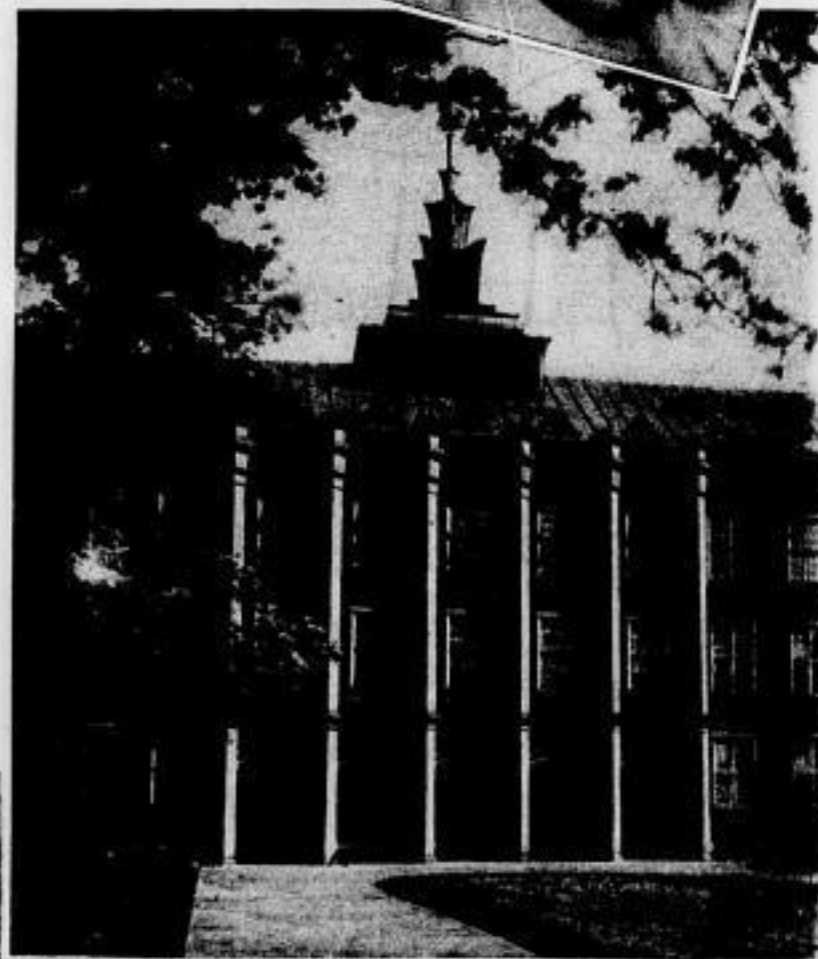
Anna Rus wird die Maria wiedergeben
Bild rechts:
Den Johannes hat Hans
Lang übernommen



Die Darsteller für die
nächsten Passionspiele
in dem oberbayerischen
Dorf wurden kürz-
lich endgültig gewählt.
← Bild links:
Die Gestalt des
Christus wird der
Herrgottschniger
Moiß Langverkörpern,
der Bruder des lang-
jährigen Trägers
dieser Rolle



← Bild links:
Wilhelm Schuffen,
der weit über die
Grenzen seiner engeren
Heimat bekannt ge-
wordene schwäbische
Dichter und Schrift-
steller, nach einem
Bildnis der Künstlerin
Marie Eberhard



Das neue Grassi-
Museum in Leipzig,
das die Schätze der
Leipziger Museen für
Völkerkunde, Kunst-
gewerbe und Länder-
kunde würdig zur Ver-
sorgung bringen soll, wurde
nach vierjähriger Bau-
zeit nunmehr eröffnet
Löhner, Leipzig



← Bild links:
25 Jahre Schiffer-
Kirche. Ein Kirchgang
am Sonntag in der
romantischen kleinen
Schifferkirche. Sie ist in
einem Kahn unter-
gebracht und fährt auf
den märkischen Ge-
wässern von Ort zu Ort
Photofest

Das grös-
te Welt-
bauteil vo
Groß-Dres
ist. Es i
gemeinen
das das zu
Wasser un
überhöhl
Zammelbe
über und 9
weiten P
Lagstüber
die Rohre
zeugung
hier) eiser
Durchwese
beide Beck
Millionen
Zammelbe
Ebe mit A
spannanlag
Beck

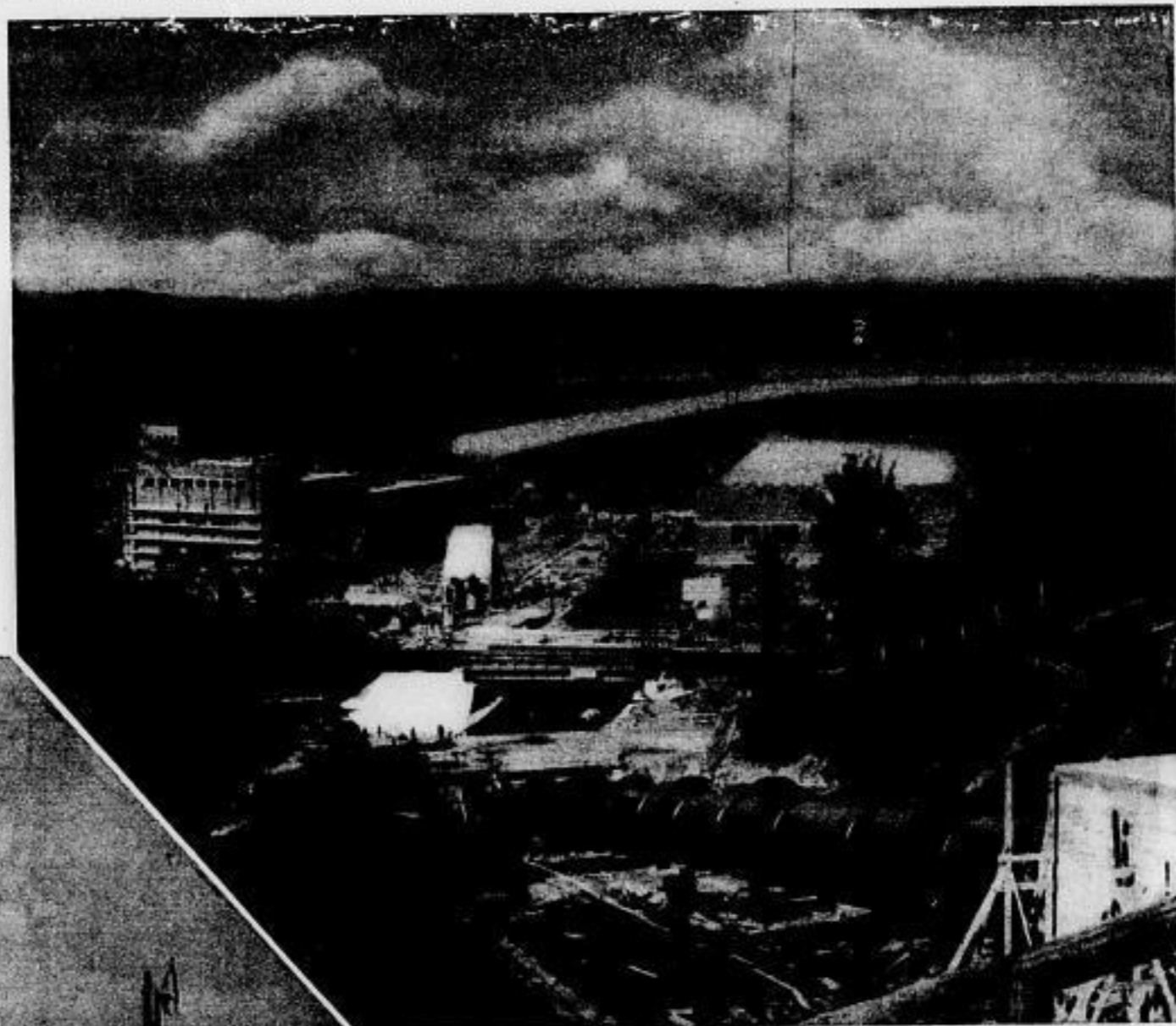
Zur Po
bei der
breiter
stärzten
dampfer.
Entzünd
Rückhan

Darsteller für die
den Passionspiele
in oberbayerischen
wurden für
ndgültig gewählt.
Bild links:
e Gestalt des
kus wird der
errgottsschniger
Sangverkörpern,
Bruder des lang-
jährigen Trägers
dieser Rolle

Bild rechts:

Das größte Pumpspeicherwerk
der Welt wird nach über zweijähriger
Bauzeit von der Industrieversorgung
Groß-Dresden N.-O. in Betrieb ge-
setzt. Es unterscheidet sich von den
allgemeinen Speicheranlagen dadurch,
daß das zur Stromgewinnung nötige
Wasser unter Verwendung billiger
überschüssigen Nachtstroms vom
Sammelbecken nach dem etwa 150 Meter
höher und 900 Meter entfernt liegenden
weiten Becken hochgepumpt wird.
Anschließend stürzt das Wasser durch
die Röhre auf Turbinen zur Kraft-
erzeugung herab. Die beiden (später
vier) eisernen Druckrohre haben einen
Durchmesser von 2,50 bis 3,20 Meter;
beide Becken fassen zusammen fünf
Millionen Kubikmeter. — Blick auf das
Sammelbecken bei Niederwartha an der
Elbe mit Krafthaus, Schalt- und Um-
spannanlage und den nach den oberen
Becken führenden Röhren

Genannt, Wildbruff



← Bild links: Deutschland darf keine U-Boote führen! Da-
gegen lief in England jetzt wieder ein neues vom Stapel, bei dessen
Bau die neuesten technischen Erfahrungen verwandt wurden. — Der
Stapellauf des Bootes „Phönix“ im Hafen von Birkenhead
E.B.D.

neue Graffi-
zum in Leipzig,
die Schätze der
ger Museen für
erkunde, Kunst-
be und Länder-
würdig zur Gel-
bringen soll, wurde
vierjähriger Bau-
nunmehr eröffnet
Bretsch, Leipzig



Bild links:
jahre Schiffer-
. Ein Stützgang
Sonntag in der
ntischen kleinen
erkirche. Sie ist in
n Kahn unter-
ht und fährt auf
märktischen Ge-
n von Ort zu Ort
Photofest

Zur Ponton-Explosion im Hafen von Bremen,
bei der ein etwa 30 Meter langer und 10 Meter
breiter Schiffsanleger in die Luft flog. Die Trümmer
stürzten auf andere Pontons und auf einen Hafens-
dampfer. Auch Personen wurden verletzt, einige getötet. Die Explosion wird auf
Entzündung von Gasen zurückgeführt, die sich auf dem betreffenden Ponton aus den
Rückständen einer ätzenden Malerfarbe entwickelten

E.B.D.



Der englische Konkurrent des „Graf Zeppelin“.
Das neue englische Luftschiff „R 101“, noch größer als
der deutsche Luftkreuzer, hat seine erste Fahrt beendet.
— Das Luftschiff am Ankermast in Cardington bei
London, von wo aus es seinen Flug antrat. R.

Eine märkische Wasserburg



Bild links:
Blick
auf die
Plattenburg



Geschnitzte Löwen
säumen die
Treppentufen



Bild links:
Im Ahnensaal

Wind spürt die Helde ein. Der Fuß gräbt tiefe Siegel in den gelben Sand. Mitten in Sumpf und Sand liegt die Plattenburg. Die Burg ist alt. Sie wurde erbaut, als die deutschen Fürsten den Osten kolonisierten. 1319 ließ sie Markgraf Waldemar dem Bischof von Havelberg zur Residenz. — Über zwei Jahrhunderte sah die Plattenburg Bischöfe, Legaten und Ritter in ihren Sälen. Als die geistlichen Stiftungen in der Reformation zum Teil ihren Besitz verlieren, verpönt Joachim Friedrich die Burg 1662 an das Geschlecht von Salder auf Wilsnack, das Burgherr geblieben ist bis auf den heutigen Tag. — Viehhundertjähriger Feu umrankt das feste Haus. Um den Turm pfeift der Wind. Und über die Helde winken die Türme von Havelberg, Werben und Wilsnack.



Bis zum Jahre 1814 reicht die Geschichte dieses alten Hauses, des ältesten Wohnhauses Süddeutschlands. Es ist das Schöberische Haus in Wullendorf in Baden. Der alte Holz- und Kiesel-Verbau hat an einer Seite noch Rolasse, Sandstein- und Budelquader, der Inneneingang trägt die Jahreszahl 1314. Der obere Teil des Hauses ist spätgotisch aufgebaut; der obere Querbalken ist eine einzige unbehauene Eiche. In späteren besseren Zeiten soll das alte Haus ein Heimatmuseum aufnehmen Rapp, Konstanz

Bild links: Die neue katholische Kirche St. Joseph in Remmingen, die am 20. Oktober geweiht wurde Müller, Remmingen

W
U
U
nicht
wese
de
best
Anst
F
die
und
Saur
E
besse
Qua
je n
etwa
Dag
land
Ein
etwa
E
lusti
anle
richt
dem
Reg
zwei
darf
betri
Fah
Mar
als
bei
4000
ein
zu 1
gem
könn
von
E
ber
spar
Kav
Geh
Wol
wist
W
von
mög
bei

E
W
Ang
Kav
100
lich
E
20
Fär
E
bür
hau
100
E
bau
ger

Was kostet ein Eigenheim für mich?

Unser Volk hat sich in großen Teilen des Eigenheims entwöhnt. In der Vorstellung weiter Kreise ist das Eigenheim ein Gegenstand des Luxus. Muß das so sein?

Allerdings: großspurige Nachahmung üppiger Lebensform steht dem eigenen Heim nicht an. Dagegen ist das bescheidene, sorgsam erwogene und zweckmäßige Heim für wesentlich mehr Angehörige des Mittelstandes erreichbar, als es zunächst den Anschein hat.

Heute kostet das Bauen ein- und dreiviertelmal soviel, als vor dem Kriege. Es bedarf deshalb besonderer Künste, fast wertlosen Bodens und alleräußerster Einschränkung aller Ansprüche, um schon für 6000 Mark ein Häuschen zu bauen.

Im allgemeinen sind als geringste Baukosten bei billigem Boden 8000 Mark anzunehmen. Für etwa 12000 bis 15000 Mark ist fast überall (außer in den meisten Großstädten) die Errichtung eines kleinen und bescheiden ausgestatteten Hauses möglich.

Ein bürgerliches Eigenheim, dessen Stuben zusammen 100 Quadratmeter enthalten, kostet je nach Lage und Ausführung etwa 16000 bis 18000 Mark. Dazu kommen für das Bauland noch 1500 bis 3000 Mark. Ein solches Haus kostet also etwa 18500 bis 21000 Mark.

Welche Summe der Bau-lustige für das Eigenheim anlegen soll und kann, das richtet sich vor allem nach dem Einkommen. Eine alte Regel sagt, daß ein Haus zwei- bis dreimal soviel kosten darf, als das Jahreseinkommen beträgt. Danach soll bei einem Jahreseinkommen von 3000 Mark das Haus nicht mehr als 6000 bis 9000 Mark kosten, bei einem Einkommen von 4000 bis 5000 Mark wäre ein Eigenheim im Werte bis zu 12000 oder 15000 Mark angemessen, und bei einem Jahreseinkommen von etwa 10000 Mark könnte das oben als Beispiel genannte Eigenheim im Werte von etwa 21000 Mark in Aussicht genommen werden.

Wer die Beträge für den Bau eines Eigenheims nicht auf der Spartasse oder Bank liegen hat, für den gilt es eben, zu sparen. Freilich muß man dazu Geduld aufbringen. Ein Kapital von zum Beispiel 10000 Mark läßt sich von einem Gehalts- oder Lohnempfänger nicht in wenigen Jahren ersparen. Wohl aber kann sich jeder, der sich ernstlich ein Eigenheim wünscht, dies für das Alter sicherstellen.

Wer zum Beispiel in seinem 50. Lebensjahre ein Kapital von 10000 Mark für den Bau eines Eigenheims besitzen möchte, der braucht nur monatlich einige Zehnmarktscheine bei einer Lebensversicherung einzuzahlen. Dann hat er im



Bilder oben und links: Ein Werkmeister verdient als Beispiel etwa 3000 Mark im Jahr. Sein Eigenheim darf dann etwa 8000 Mark kosten. Mit diesem Betrag könnte er sich ein primitives Häuschen in ländlicher Vorortgegend errichten



Bilder rechts: Ein jüngerer Kaufmann in gehobener Position verdient etwa 4000 bis 5000 Mark jährlich. Wenn sein Eigenheim etwa das Dreifache kosten darf, das heißt also etwa 12000 bis 15000 Mark, so würde das einem bescheidenen Siedlungs-haus in einem kleineren Ort oder Vorort entsprechen



Bilder oben und rechts: Angenommen, ein Kaufmann verdient 10000 Mark jährlich, so dürfte sein Eigenheim wohl mindestens 20000 Mark kosten. Für diesen Betrag kann man ein bürgerliches Wohnhaus mit etwa 100 Quadratmeter Wohnfläche erbauen, nur nicht gerade in der Großstadt



50. Lebensjahr ein Kapital von 10000 Mark erspart, aber gleichzeitig auch bei etwaigem vorzeitigem Ableben ein Eigenheim für die Familie sichergestellt. Sollte er aber den Wunsch nach einem Eigenheim schon vor seinem 50. Lebensjahr verwirklichen können, indem er Hypothekengeld zum Bau erhält, dann würde ihm eine im 50. Lebensjahre ausgezahlte Versicherungssumme helfen, die Hypothek abzulösen, den Lebensabend ohne Zinsverpflichtungen zu verbringen und seinen Kindern ein schuldenfreies Heim zu hinterlassen. Es ist ein Zeichen gerade unserer jüngsten Zeit, daß im Gegensatz zur Vorkriegszeit, wo fast eine Fülle von Mietwohnungen zur Verfügung standen, sehr viele Menschen ein eigenes Haus erstreben, die früher, als Mietskasernen wie die Pilze aus dem Boden schossen, niemals daran gedacht hätten.

Friedrich Paul, Architekt

Schnitzte Löwen säumen die Treppentufen

Bild links: in Ahnenaal

dieses alten... Es ist das alte Holz- und Sandstein- und... 1314. Der... Querbalken... selten soll... Rapp, Konstanj... St. Joseph in... Meringen

Phantasie wird Wahrheit?



← Links:
Professor
Oberth,
der zukünftige
Weltraumfahrer?
Sennedé



→ Die
Greifswalder Die,
der Schauplatz der
Oberth'schen Versuche



Die Menschen träumten vom Fliegen und machten die ersten schwachen Versuche lächerlich — es ist noch nicht lange her! (Vergleiche unsere Beilage Nummer 39.) Heute sind uns Flugzeug und Lenkluftschiff selbstverständlich. Aber der Flug der Gedanken eilt wieder voraus. Die Erde genügt nicht mehr; Träume und Pläne gehen weiter. Den Weltraum will man erforschen. Raketenfahrzeuge sollen die „Schwere“ überwinden. Man probiert auf der sicheren Erde: die Versuche Opel's, Balier's mit dem Raketenauto sind noch in frischer Erinnerung. Kürzlich erst berichteten wir über den Start des ersten Raketenflugzeuges in Frankfurt am Main. — Und nun? der Phantast, der Träumer steht bereits ein Weltraumschiff auf dem Mars, vielleicht auch erst auf „unserer“ Monde landen. Der Film erzählt greifbar von ihm. Aber auch die Wissenschaft und die Technik arbeiten weiter. Auf der Greifswalder Die (im Obal), der Keinen Ostseeinsel, läßt Prof. Oberth den Start eines Raketen Schiffes Ereignis werden. Er will mit seinen Versuchen allerdings nicht gleich bis zum Monde fliegen, sondern vorläufig erst mal die hohen dünnen Luftschichten der Erde, die in etwa 15 km Höhe beginnende Stratosphäre, erkunden. Was später möglich wird — wer weiß es?



Mit dem Weltraumschiff auf den Mond — vorläufig im Film!
Mittelbild: Das Raketen Schiff ist gelandet; die Insassen untersuchen voller Witzbegierde die unbefannte Gegend — Bild links: Einer der Mitfahrer auf dem Umgang des Raumschiffes während der Fahrt — Bild oben: Das Lagerzelt der Menschen auf dem Mond inmitten einer phantastischen Landschaft
Die drei unteren Bilder entnehmen wir dem neuen großen Fritz Lang-Film der Ufa „Die Frau im Mond“

heit?

Technik und Polareis



Die „Fram“ im Eise, auf der Rausen seine Reisen in den Jahren 1893—96 machte

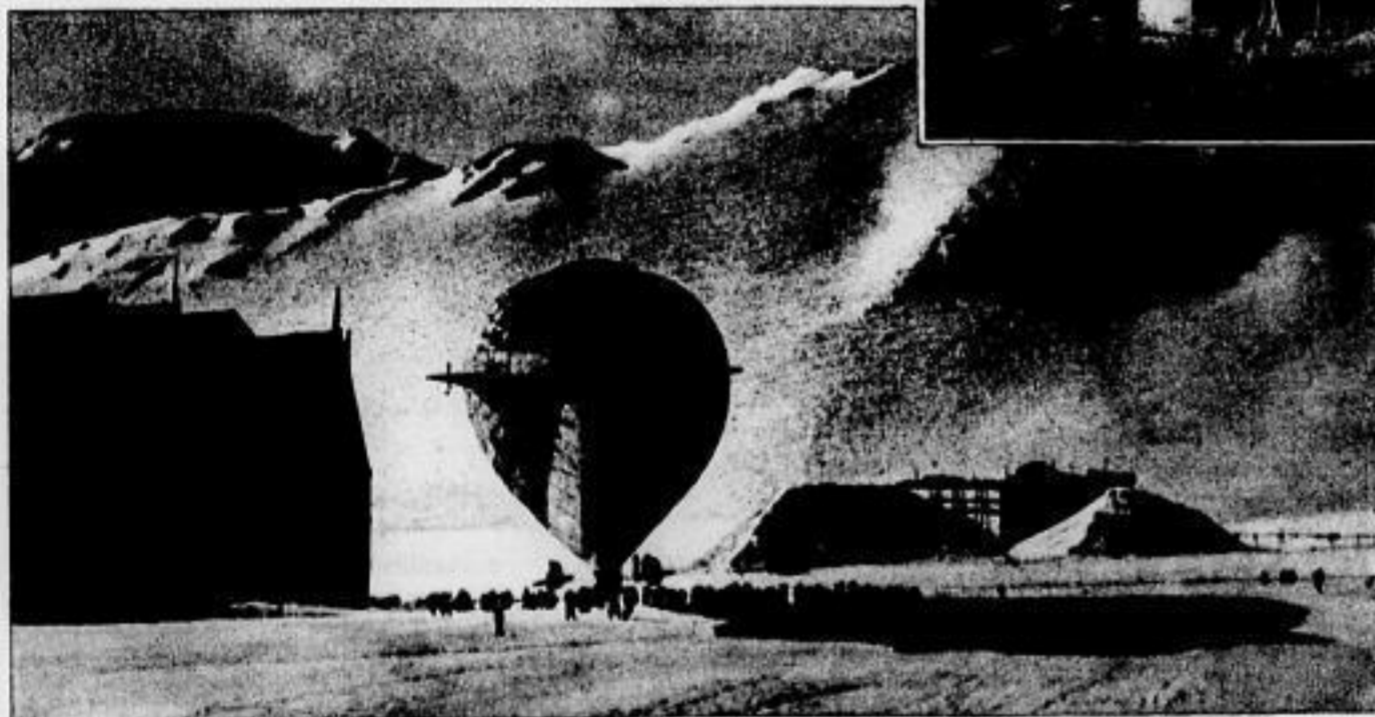


Der Freiballon, mit dem Andree und seine Begleiter 1897 zum Nordpol aufstiegen

Immer auf's Neue haben den wissenschaftlichen Forscher und den Abenteurer die ungeheuren Eisdüsten der Pole gereizt. Nachdem man sie in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder mit dem Seeschiff zu erforschen versuchte, sind in den letzten 40 Jahren die Luftfahrzeuge für diesen Kampf in den Vordergrund getreten. Freiballon, Flugzeug und modernes Luftschiff, mit jedem hat es der Mensch versucht, den Schleier über den Eisgegenden zu lüften. Nach Nansens Fahrten mit der „Fram“ (1893—96) verschwand Andrees Freiballon spurlos in der Eisdüste. Ohne Eigentrast war er ein Spielball der Naturgewalten. Er bot dem Menschen nicht einmal Schutz wie das Seeschiff. Erst Flugzeug und modernes Luftschiff mit ihren starken Eigenträften haben den erforderlichen großen Aktionsradius gebracht. Wird der „Graf Zeppelin“ die Reihe fortsetzen? Wird dies Schiff, das seine fabelhafte Leistungsfähigkeit auf den großen Reisen dieses Sommers gezeigt hat, im Kampf gegen Eisdüsten und ungeklärte Naturgewalten eingesetzt werden?



Das Flugzeug des englischen Forschers Wilkins, der in den letzten Jahren Flüge zur Erforschung des Nord- und Südpols unternahm



Die „Norge“, das Luftschiff, mit dem Amundsen zusammen mit Ellsworth und Hobile von Spitzbergen aus 1926 den ersten Flug über das Nordpolarmeer machte

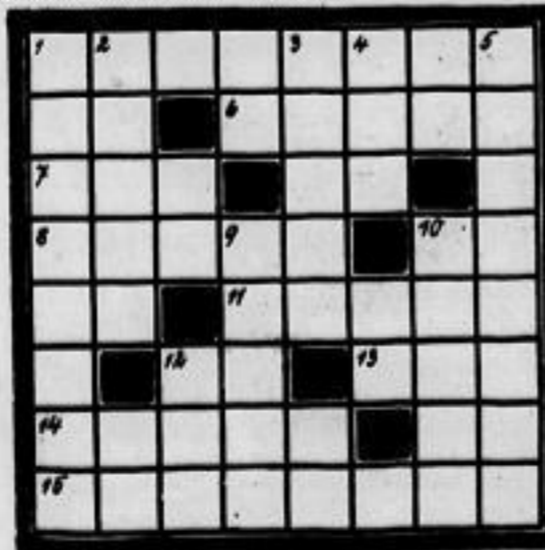
Photos: S.B.D., Historia

Heiteres und Dummes (zweiteilig)

Will einer heit're Mienen sehn,
Muß er auch erstes Wort verstehn.
Vom Wenden heißt es hier und dort:
„Der hat gewiß ein zweites Wort!“
Ein ganzes kann viel Freude machen,
Bringt oft die ganze Welt zum Lachen. **S. H.**

Kreuzworträtsel

Wagerecht: 1. Hüter des Nibelungenschates, 6. Baum, 7. Kopfbedeckung, 8. Gebirge in Nordafrika, 11. deutscher lyrischer Dichter †, 13. Nebenfluß des Rheins, 14. Wurzelfrucht, 15. Held des trojanischen Krieges. — Senkrecht: 1. arabisches Bauwerk in Europa, 2. Saiteninstrument, 3. sehr großer Mensch, 4. Nebenfluß der Donau, 5. griech. Geros, 9. Aufenthaltsnachweis, 10. Stadt an der Saale, 12. Hochwild. **S-r.**



Auflösungen aus voriger Nummer:

Licht und Wärme: Hans, Gas.
Silberrätsel: 1. Delpht, 2. Insurgent, 3. Eisentraut, 4. Brenner, 5. Vina, 6. Ukraine, 7. Masern, 8. Estrade, 9. Darbanellen, 10. Eigenlob, 11. Rhapsodie, 12. Lessing, 13. Inlogitto, 14. Elias, 15. Burnus, 16. Elbe, 17. Wiesbaden, 18. Fris, 19. Kappalle, 20. Bombardei, 21. Majoran: Die Blume der Liebe will mit Tränen begossen sein.
Suchrätsel: Nur eine Mutter weiß allein, was lieben heißt und glücklich sein.
Besuchskartenrätsel: Verlagsdirektor.
Rätselsprung:
Häut, Freunde, nicht, wenn Spötter euch verlassen!
Erwidert lächelnd ihren Spott und wist:
Der Spötter Wiß kann nichts verächtlich machen,
Was wirklich nicht verächtlich ist.

im Film!
voller Wiß
dem Um-
gerzelt der
ft
au im Mond



Bild unten:
Nichts für den Jäger! — Ein grüner Hirsch,
der siebzig Jahre brauchte, um zu seiner jetzigen
stattlichen Größe heranzuwachsen
Keystone



Geschicklichkeit zwingt Kraft.
Reiterstück eines amerikanischen Cowboys,
der einen wilden Bullen einreitet
Sennedé



← Bild links:
Ein Hirsch aus
den Harzbergen,
der sich durch die
Geschicklichkeit eines
Wirtschächterleins
dicht an die Behau-
sungen der Men-
schen an die Raben-
klippen locken ließ.
Tägliche Fütterung
hat ihn allmählich
zutraulich gemacht
Böttger, Meuselwitz

← Bild im Oval:
Die bescheidene
Sonnenblume. Ihr
Samenkorn schlug
unter der Fußmatte
eines Hauses in Thale
am Harz Wurzel. Durch
die Eisenmatte wuchs
ihr Stiel zwei Meter
hoch und trug dann im
Herbst 19 große Blüten



Vollblütler nehmen ihr Morgenbad am Rande eines wärtlischen Sees

E. S. D.

lassen, f
wenig a
übrigen
land un
Schlesien
schnitt
Für Pon
Behlber
haben si
rechtigt
Auch in
ring, da
etwas m
darf ma
gehrens
Es ist f
fehlender
samment

In
deutsche
erklärte
Selbte, k
freudig
und ein
nach dem
Angriff
neue Uf
bestimme

Der
Es
das Kad
stürzt
Kranken
Außenpo
nanzpolk
minister
Poincaré
Briand

Es
Daladier
An der
trieb, di
Männer
der Ber
Deutsche
politische
Umschw
und fet
zöfischen
care un
Schuld g
Die führ
fassung,
und in
ihm nid
gebürde
standarb
weshalb
sten zu
Der
mende
Franken
sind ru
aufzubre
den, die
cares n
hat der
steuern
riestige
heit, der
In
den wir
len sich
bunden,
im hdd